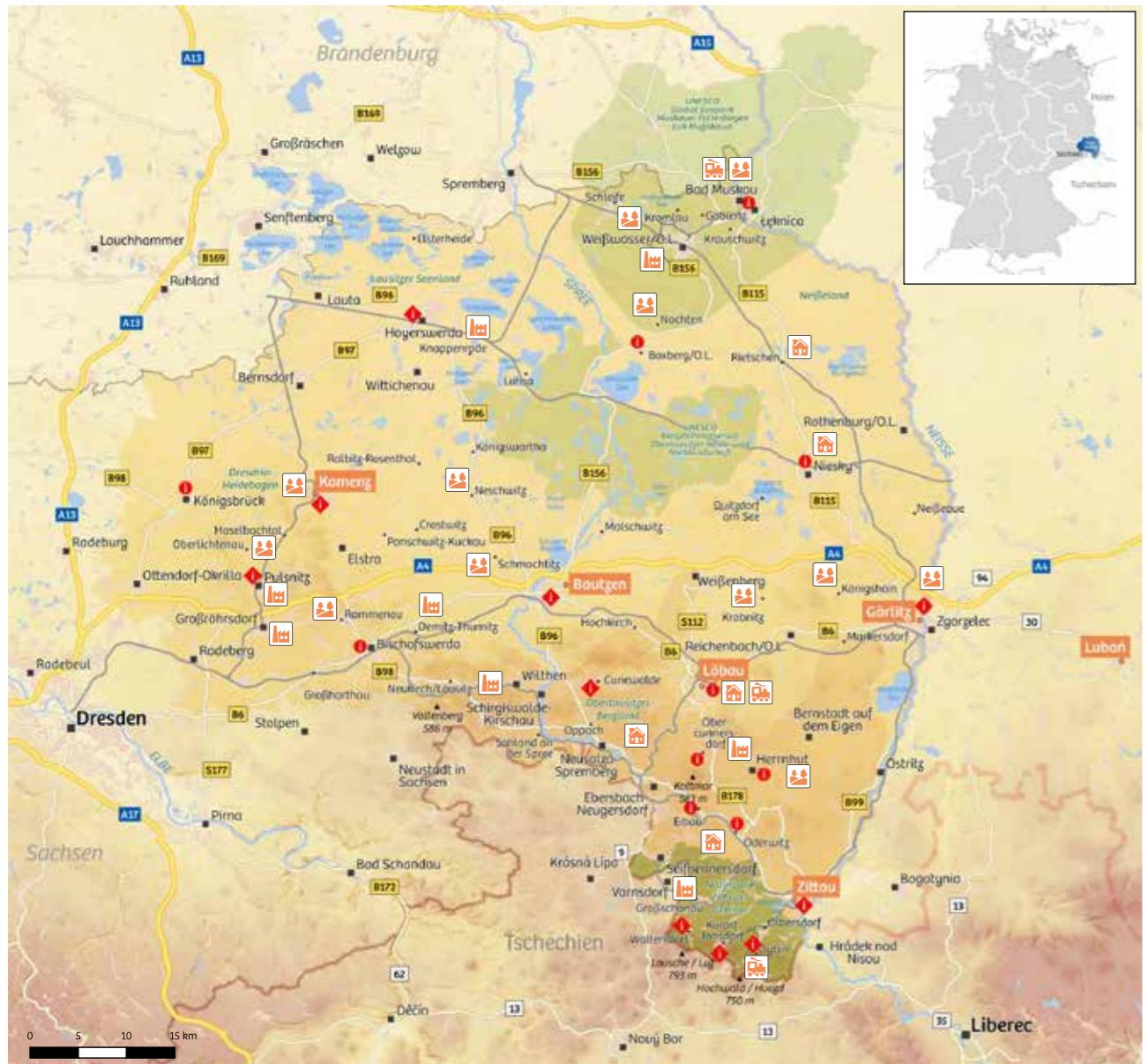


Zum Verlieben schön!

Streifzug durch Bautzen –
die Kulturhauptstadt der Sorben



oberlausitz.



Ausflugsziele in der Oberlausitz für Kulturliebhaber

- Ort** Zentren des historischen Oberlausitzer Sechsstädtebundes
- Tourist-Informationen
- Barrierefrei zugängliche Tourist-Informationen
- Traditionelle Baukulturen
- Umgebindehauslandschaft
- Standorte der Handwerks- und Industriekultur
- Hauptstationen der Dampfbahnroute

- »Sachsen Barrierefrei«
Aktuell geprüft barrierefrei zugänglich –
detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit unter
www.sachsen-barrierefrei.de



Bautzen erleben

Bautzen ist die Stadt der vielen Möglichkeiten. Hier finden Entdecker spannender Spuren der Geschichte ebenso ihr Dorado wie all jene, die sich in der freien Natur am wohlsten fühlen. Die alte Hauptstadt der Oberlausitz mit ihrer bekannten sorbischen Volkskultur lockt mit Turmbesteigungen, dem Schloss Ortenburg, acht Museen, Saurierpark, sagenhafter Kneipenkultur und gemütlichem Einkaufsbummel in oft historischen Gewölben. Hier kann man Tage der Erholung und Freizeitvergnügen an sich vorbeiziehen lassen.

Zeit, um die Erinnerungen zu speichern, finden Besucher in einem der gemütlichen Hotels, die mit Gastwirtschaft und natürlich guter regionaler Küche aufwarten – so wie übrigens alle Gastronomiebetriebe Bautzens. Da es bei so einer großen Auswahl an Aktivitäten schwer ist, das beste Angebot für sich selbst und die Familie herauszusuchen, können Sie sich an nebenstehenden Tipps orientieren. Diese leiten von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit und zeigen auf den ersten Blick, was diese Stadt zu bieten hat.

NICHT VERPASSEN

1. Tourist-Info besuchen, Infos zu Veranstaltungen und Ausflügen holen, Stadtplan nicht vergessen
2. Dom St. Petri ansteuern, 234 Stufen den Turm hinaufsteigen, Aussicht genießen
3. An der Stadtmauer entlangwandern, Blick über die Landschaft streifen lassen
4. Protschenberg beim ausgedehnten Spaziergang erkunden, gegenüberliegende Ortenburg und das tiefe Spreetal bestaunen
5. Ticket für das Sorbische Museum kaufen, Audio-Guide ausleihen und in die sorbische Kultur eintauchen
6. In das Stasi-Gefängnis eintreten, die Schicksale der Insassen kennenlernen, über Vergangenes sprechen
7. Tradition in Bautzen schmecken, Senfladen besuchen, durch das Bautz'ner-Sortiment probieren
8. Den Stausee entdecken, auspowern auf Land und Wasser, entspannen am Strand
9. Dinosaurier im Saurierpark besuchen, von neuer Vulkanlandschaft beeindrucken lassen
10. Fahrrad ausleihen und auf dem Spreeradweg bis Obergurig oder Mönchswalde radeln



Inhaltsverzeichnis

Bautzen

Stadt der Türme und Geschichten – ab S. 6

Stadt in der grünen Oberlausitz – ab S. 14

Stadt mit sorbischem Herzen – ab S. 18

Stadt der Sinne und Genüsse – ab S. 29

Oberlausitzer Familienfreizeit und Erholung – ab S. 36

Service – S. 2
Veranstaltunginfos – S. 43

Die Stelen des Besucherleitsystems zeigen Ihnen in Bautzen den Weg.

Stadt der Türme und Geschichten



Die mittelalterliche Altstadt Bautzens begibt ihre Bewohner und Besucher mit dem Flair längst vergangener Zeiten. Im Jahr 1002 wurde Bautzen – damals noch Budissin – erstmals schriftlich erwähnt, im Laufe der Zeit hat sich die Stadt bemerkenswert entwickelt. Dennoch, und das ist wohl das Besondere, ist die Geschichte der Stadt überall erlebbar. Geprägt von Türmen, Denkmälern und Wegbereitern wird hier jeder Rundgang zu einem Erlebnis.

Eine Tradition, die seit 1900 lebt

Leben über den Bautzener Dächern im Domturm von St. Petri

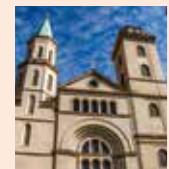


Aussichtsplattform über der Türmerwohnung

In einer außergewöhnlichen Kulisse leben und das auch noch in bester Lage, das ist der Traum vieler Wohnungssuchenden, der jedoch gar nicht so einfach zu realisieren ist. Dieter und Monika Kuschel haben es dennoch geschafft. Das Ehepaar darf jeden Tag die wohl beeindruckendste Aussicht Bautzens genießen – nämlich 83,40 Meter über dem Pflaster des Fleischmarktes, wo sich der Domturm St. Petri dem Himmel entgegenstreckt. Ganz da oben hat es sich schon Dieter Kuschels Urgroßvater gemütlich gemacht, inzwischen wird der Turm in vierter Generation bewohnt. Ein bis zwei Mal täglich laufen die heutigen Türmer die 215 Stufen hinauf und wieder herunter, denn einen Aufzug gibt es nicht – auch nicht, wenn Lebensmittel und Getränke besorgt werden.

Und neben ausreichender Bewegung bekommt Familie Kuschel auch von zahlreichen Besuchern nie genug. Von Ostern an bis zum zweiten Sonntag im Dezember kann der Turm besichtigt werden. Dass im Treppenaufgang ein reges Kommen und Gehen herrscht, hat den Dom St. Petri schon zu Zeiten von Anna Bergmann, Dieter einer festen Bautzener Inwärter damals Schulsechsen Personen den einen gepolsterten sie dann wieder mit herinnert er sich. Damals Besucher beim Aufstieg die Türmerwohnung, in einen Wasserhahn gibt, nicht nur in dem Turm, amtlich und sorgen für haus, führen kleine der Glockenanlage mit den Domglocken Feiertage sowie das

Kuschels Großmutter, zu stitution gemacht. »Sie klassen und Gruppen absernen Turmschlüssel in Säckchen herunter, den rauftaufen müssen«, wie heute passieren die zur Aussichtsplattform der es erst seit 2015. Doch die Kuschels leben sie arbeiten auch ehrenfrei, ein sauberes Treppen-Wartungsarbeiten an aus und begrüßen große kirchliche neue Jahr.



Oberlausitz-Tipp – Der Türmer der Sechsstädtbund-Stadt Zittau (50 km von Bautzen)

In ganz Deutschland gibt es nur noch wenige Türmer, die auch auf »ihren« Türmen wohnen. In der Oberlausitz finden sich gleich zwei Städte mit solchen Originalen – Bautzen und Zittau. Die Stadt im Dreiländereck beherbergt den wohl jüngsten Türmer des Landes. Felix Weickelts Wohnung befindet sich im Südturm der Johanniskirche. Sie liegt in 60 Meter Höhe und besitzt eine Umgangs-Plattform, von der aus sich eine herr-

Ein Gotteshaus der besonderen Art

Dom St. Petri: ein Gebäudeknick, der Raum für Spekulationen lässt

Seit 1430 besteht der Dom St. Petri in seiner heutigen Gestalt, und im Laufe der folgenden Jahrhunderte war er Ursprung so vieler Geschichten, dass er heute für jeden Bautzen-Besucher zu einer festen Station während eines Rundgangs geworden ist. Es sind wohl vor allem drei Dinge, die den Dom so unverwechselbar machen. Da wäre zum einen die Türmerwohnung über den insgesamt fünf Glocken. Zum anderen ist er die älteste und eine der größten Simultankirchen im ganzen Land – und die einzige in den neuen Bundesländern, die nicht nur von der römisch-katholischen, sondern ebenfalls von der evangelisch-lutherischen Gemeinde genutzt wird.

Doch auch die imposanten gotischen Mauern von St. Petri sind eine Rede wert. Die ältesten Teile des Gebäudes sind rund 800 Jahre alt, Kriege, Brände und Unruhen hinterließen ihre Spuren. Wer den Dom betritt, erahnt dank aufwendiger Restaurierungsarbeiten davon kaum noch etwas. Viel mehr staunt man über die schlanken Säulen, das hohe Gewölbe – und einen Knick zwischen drittem und viertem Joch. Wie es genau zu dieser baulichen Besonderheit kam, ist nicht abschließend geklärt. Gewiss ist aber, dass ursprünglich zwei Türme über die Dächer Bautzens ragten sollten. Entstanden ist jedoch nur



Tipp

Turmbesteigung ab Ostern bis 2. Sonntag im Dezember

- Sa. 12–17 Uhr, So. und feiertags 13–17 Uhr
- Letzter Aufstieg 20 Minuten vor Schließung
- Dom evangelisch: www.st-petri-bautzen.de
- Dom katholisch: www.dompfarrei-bautzen.de

der Südturm. Noch heute ist der Stumpf eines quadratischen Westturms das älteste erhaltene Bauteil des Doms. Unterschiedliche Bauphasen können zusätzlich zu der Abweichung geführt haben.

Alles, was den Dom auszeichnet, ist es wohl auch, wofür die Stadt Bautzen steht: Hier werden Traditionen aufrecht gehalten und das »etwas Anderssein« gelehrt.



liche Aussicht in alle Himmelsrichtungen – bis in die Nachbarländer Tschechien und Polen samt Iser- und Riesengebirge – bietet. Die Johanniskirche mit ihrem großartigen klassizistischen Innenraum und ihrer wertvollen Orgel ist übrigens nur eine der Besucherattraktionen Zittaus – neben dem Kulturhistorischen Museum Franziskanerkloster, den in Deutschland einzigartigen Fastentüchern aus den Jahren 1472 und 1573, dem imposanten Rathaus und vielen anderen. www.johannis-kirche-zittau.de

Händler, Forscher, Sammler

Oskar Roesger und das Museum Bautzen



Es war ein Buchhändler, dem Bautzen sein attraktives Museum verdankt:

Oskar Roesger (1843–1910). Der Inhaber der Wellerschen Buchhandlung hatte von früher Jugend an Altertümer aus allen Gebieten gesammelt – von ur- und frühgeschichtlichen Fundstücken über kunsthandwerkliche Objekte bis zu Büchern, Karten und Plakaten aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Als Sammler und Kunstsachverständiger war er bald weithin geschätzt.

1869 konnte er in der einstigen Bürgerschule am Wendischen Graben das »Alterthumsmuseum der Stadt Bautzen« eröffnen. Seine eigene Sammlung, die er der Stadt unentgeltlich zur Verfügung stellte, bildete dessen Grundstock.

Heinrich Straub (1577–1635), Traubenpokal

Museum Bautzen

Kornmarkt 1, 02625 Bautzen, Telefon 03591 534-933, museum@bautzen.de, www.museum-bautzen.de

Öffnungszeiten 1.10.–31.3.: Di. bis So. u. feiertags 10–18 Uhr; 1.4.–30.9.: Di. bis So. und feiertags 10–17 Uhr; 24.12. und 31.12. geschlossen



J. A. Thiele »Bautzen von Westen«, 1745 (Ausschnitt)

Von nun an empfahl er der Stadt zahlreiche weitere Ankäufe und beeinflusste so das Profil des Museums. 1884 zog die immer mehr Raum beanspruchende Sammlung das Gewandhaus um. Nachlässe und Spenden wohlhabender Persönlichkeiten kamen hinzu, sodass sie bald noch mehr Platz benötigte.

Von 1910 bis 1912 entstand dann der repräsentative Neubau, mit heute 2 400 qm Ausstellungsfläche eines der größten Museen Sachsen. Heute präsentiert es seine Sammlungen in drei großen Themenbereichen auf drei Etagen: Im Erdgeschoss geht es um die Region; von den ersten ur- und frühgeschichtlichen Siedlungsspuren spannt sich der Bogen bis zur Alltagsgeschichte im 19. Jahrhundert. Die erste Etage widmet sich der 1000-jährigen Geschichte Bautzens, das zweite Obergeschoss zeigt Kunstwerke von der Renaissance bis zur Gegenwart. Zeitlebens war Roesger öffentlichen Ehrungen abgeneigt, lebte zurückgezogen. Doch heutige Generationen gedenken seiner wieder als eines tatkräftigen Menschen, dem Bautzen vieles verdankt. Im Museum zeigt eine Marmorbüste das Porträt Roesgers – eines selbstbewussten, doch nachdenklich in sich versunkenen Mannes mit kräftigem Vollbart. Eine Straße in Bautzen trägt Roesgers Namen und ehrt damit einen großen Sammler und Mäzen. Das Museum feierte 2019 seinen 150. Geburtstag!



Oberlausitz-Tipp – Lessing-Museum Kamenz (32 km von Bautzen)

Nicht nur in Bautzen, sondern auch an vielen anderen Orten der Oberlausitz ist das Erbe von Persönlichkeiten lebendig, die sich als Gelehrte, Künstler, Sammler oder Mäzene bleibende Verdienste erworben haben. In Kamenz, der Geburtsstadt Gotthold Ephraim Lessings (1729 bis 1781), erinnert ein Museum an den großen Aufklärer. Lessing war nicht nur ein Dichter, Dramatiker und Literaturtheoretiker, sondern zeitlebens ein

Geschichte(n) erfahren

Lernort Gedenkstätte Bautzen

Das historische Gebäude des einstigen Gerichtsgefängnisses »Bautzen II« wurde von 1956 bis 1989 vom Ministerium für Staatssicherheit der DDR als Sonderhaftanstalt genutzt. Heute beherbergt es eine Gedenkstätte, die an die Opfer politisch motivierter Willkürjustiz in den beiden Bautzener Gefängnissen erinnert. Es geht hierbei ausdrücklich nicht um rechtsstaatlich verurteilte Gesetzesbrecher, sondern um Menschen, die während des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Diktatur als Gegner der politischen Ordnung – oft unter falschen bzw. fadenscheinigen Anschuldigungen – verhaftet, zu drakonischen Strafen verurteilt und unter unmenschlichen Bedingungen eingekerkert worden waren. Besucher können große Teile des Gebäudes im Originalzustand besichtigen, darunter Gefängniszellen, das Treppenhaus, die Freianghöfe und den Isolationstrakt. Eine ständige Ausstellung dokumentiert die Leiden der Opfer und informiert über die historischen Hintergründe der Zeit.



Zelle in den 80er-Jahren

Gedenkstätte Bautzen

Weigangstraße 8 a, 02625 Bautzen,
Anmeldung von Gruppenführungen und Schülerprojekten
Telefon 03591 40474, info.bautzen@stsg.de
www.stsg.de/cms/bautzen

Öffnungszeiten Mo. bis Do. 10–18 Uhr, Fr. 10–20 Uhr;
Sa., So., feiertags 10–18 Uhr
Der Einführungsfilm in der ehemaligen Garage startet jeweils zur halben und zur vollen Stunde.

Öffentliche Führungen Fr. 17 Uhr, Sa., So., feiertags 11 + 14 Uhr

Wenn geschichtliches Wissen in Verbindung mit dem Leben konkreter Personen vermittelt wird, kann es nachhaltig eigene Haltungen beeinflussen. Deshalb stellt die Gedenkstätte reale Eingangschieksale in den Mittelpunkt. Biografien von Häftlingen verdeutlichen Motive und Formen des Widerstands gegen Diktaturen. Die Gedenkstätte sammelt und archiviert Dokumente und persönliche Erinnerungen solcher Personen, präsentiert Teile davon in ihren Ausstellungen – beispielsweise als Audio- und Videoinhalte von Medienstationen – und stellt das Material der Geschichtsforschung zur Verfügung. Auch bei Schülerprojekten spielt diese Zeitzeugenarbeit eine wichtige Rolle. Ein breites Bildungsangebot der Gedenkstätte ist darauf ausgerichtet, zur selbstständigen Auseinandersetzung mit der Geschichte der Bautzener Gefängnisse angzuregen, Diskussionen angestoßen und die Meinungsbildung zu fördern.



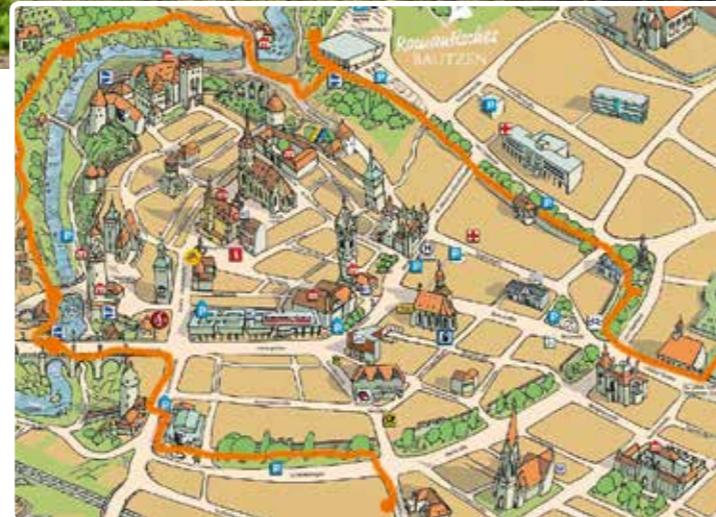
streitbarer Kämpfer für Menschlichkeit, Vernunft und Toleranz. Das sittliche Verhalten eines jeden Einzelnen war für ihn essentiell für die Vollkommenheit der Menschheit. Seine Dramen »Nathan der Weise«, »Emilia Galotti« und »Minna von Barnhelm« gehören zu den meistgespielten Bühnenklassikern; seine Fabeln vermitteln auf unterhaltsame Weise die philosophischen Überzeugungen und moralischen Haltungen ihres Verfassers. www.lessingmuseum.de



Bautzen in Panorama-Blicken

Entdeckungen auf dem Marianne-Britze-Weg

Ein allererster Rundgang durch Bautzen sollte dem Areal innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern gelten, sind hier doch besonders viele der historischen Sehenswürdigkeiten zu erleben, darunter die Reichenstraße mit ihren schönen Geschäften, der Hauptmarkt mit dem stattlichen Rathaus, der



Tipp

Auch die geführte romantische Abendwanderung verbindet das Erlebnis malerischer Gassen mit den schönsten Panoramablicken auf die historische Altstadt. Am jeweils letzten Samstag in den Sommermonaten startet sie 20 Uhr vor der Tourist-Information, Hauptmarkt 1.



Geschichtspfad – jetzt auch in der Seidau

Der Bautzener Geschichtspfad vermittelt als faszinierender Rundgang eine Fülle interessanter Eindrücke und Hintergrundinformationen über die 1000-jährige Stadt. Baudenkmäler sind mit Informationstafeln ausgestattet, sodass die Vergangenheit der Stadt erlebbar wird. Wanderrouten mit Panoramablicken runden das Erlebnis auf unvergessliche Weise ab. Seit 2019 gibt es einen Geschichtspfad auch durch den Stadtteil

Tipp

In den Faltblättern »Wandern in und um Bautzen« sowie »Radeln in und um Bautzen« sind je sechs Touren vorgeschlagen, die in Bautzens Altstadt starten und auch wieder enden.

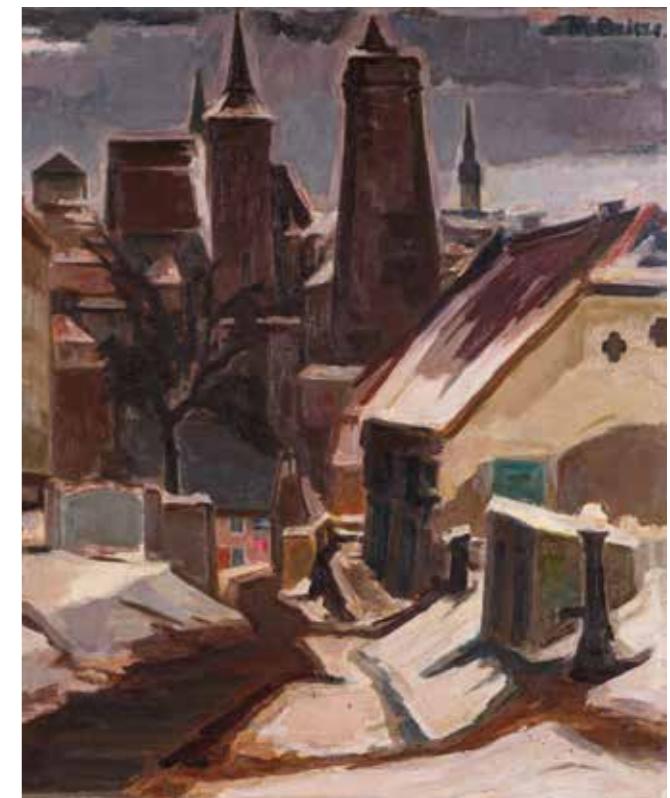
Ihre künstlerische Ausbildung erhielt Marianne Britze (1883–1980) wesentlich in der Malschule Ferdinand Dorschs in Dresden, wo sich ihr Gefühl für Farbnuancen und eindrucksvolle Licht-Schatten-Wirkungen ausprägte. Ihr eigenes Schaffen wurde jedoch mindestens in gleichem Maße durch Einflüsse des Expressionismus geprägt. Werke der Künstlerin befinden sich heute u. a. in der Berliner Nationalgalerie und in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, aber auch im Museum Bautzen.

Der Marianne-Britze-Weg beginnt an der Bahnhofstraße 6. Hier befindet sich die Villa, in der die Künstlerin als Tochter des wohlhabenden Kaufmanns Gustav Heinrich Britze aufwuchs und später auch den größten Teil ihres Lebens verbracht hatte. Heute ist das Anwesen mit seinem parkähnlichen Garten Sitz des Sorbischen Instituts. Der Weg führt weiter über die Äußere Lauenstraße, wo sich auf dem Grundstück Nr. 13 einst das Unternehmen »Britze & Söhne« befunden hatte. In den 1930er-Jahren wurde hier erstmals Senf hergestellt, der bis heute eines der bekanntesten Markenprodukte der Stadt ist.

Weiter geht es zur Friedensbrücke mit ihrem berühmten Ausblick auf die Stadtsilhouette, der auch von Marianne Britze künstlerisch umgesetzt wurde. An der rechten Seite führen Stufen ins Tal der Spree hinab. Über Uferweg und Scharfenweg gelangt man nun zum Protschenberg. Die Aussicht von hier auf die Stadt – mit dem tief gelegenen Spreebogen im Vordergrund und der Stadt auf dem Plateau über schroffen Felswänden – gehört zu den Motiven, die die Künstlerin mehrmals und in unterschiedlichen Techniken verewigte. Ein weiterer

Standpunkt mit einem schönen Panorama-Blick auf die Stadt ist die nächste Station auf dem Weg: ein Felsuorsprung in unmittelbarer Nähe des Schützenplatzes. Von hier aus ist ein Abstecher zum Taucherfriedhof möglich, auf dem sich Marianne Britzes Grab befindet. Ansonsten lohnt sich der Weg weiter zum Museum Bautzen, für das sich die Künstlerin zeitlebens engagierte und in dem auch Werke von ihr zu sehen sind.

Rundgang (ca. 1,5 Stunden): Marianne-Britze-Weg – auf den Spuren einer Bautzener Malerin; dazu gibt es eine Broschüre in der Tourist-Info.



M. Britze, »Bautzen im Winter I«, um 1940 (Museum Bautzen)



Seidau, der erst 1922 offiziell zu Bautzen kam. Markant ist z.B. das Haus mit dem Pranger von 1785. Dort sollen der Legende nach Diebe und »gänkische Weiber« öffentlich angekettet worden sein – meist unter dem Spott der Menge. Die Via Regia (auf einem Teil der heutigen Seidauer Straße) und der Jakobsweg führten einst hier durch. Wer in den Mühlenläden der historischen Hammermühle kommt, erhält auch hier den Pilgerstempel in seinen Pass.



Stadt in der grünen Oberlausitz



Als Herz der Oberlausitz ist Bautzen ein wunderbarer Startpunkt, um die gesamte Region zu entdecken. Vor allem für all diejenigen, die gerne eins mit der Natur werden, bieten ungähnliche Wander- und Radwege ideale Ausflugsrouten. Die Oberlausitz steht für abwechslungsreiche Landschaften, eine vielfältige Kultur und jede Menge Abenteuer, die es zu erleben gilt. Auch wer über die Grenzen hinaus reisen möchte, kann ganz bequem auf Bus und Bahn nutzen.

Fisch – frisch auf den Tisch

19. Lausitzer Fischwochen vom 19. September bis 1. November



Bei der Wahl des Urlaubsortes will vieles bedacht sein. Er darf nicht nur historisch und kulturell interessant sein, sondern sollte auch mit zahlreichen Aktivitäten, einer außergewöhnlichen Landschaft und Einkehrmöglichkeiten zum Genießen aufwarten. Bautzen als Zentrum der Oberlausitz verbindet all das. Wen es nach einer ausgiebigen Stadtbesichtigung mit all den Türmen und verborgenen Geschichten in die Natur zieht, der ist in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandlandschaft genau richtig – vor allem im Herbst. Dann heißt es nämlich Abfischen im größten wirtschaftlich genutzten Teichgebiet Europas. Dabei wird das Wasser aus den Teichen gelassen – in dieser Region aus über 1000! Erst dann kann der Fisch gefangen werden, bevor er zum Verkauf steht. Im Rahmen der »Lausitzer Fischwochen« können Einheimische und Urlauber dieses Ereignis live miterleben. Zum 19. Mal jährt sich die Veranstaltung und begrüßt ab 19. September sechs Wochen lang inter-

ressierte Zuschauer. Wer wissen will, was die Fische der Region, wie beispielsweise Karpfen, Forelle oder Zander, auszeichnet und wie sich die Teichwirtschaft entwickelt hat, ist hier genau richtig. Teichwanderungen sowie Exkursionen bringen Besucher der Lausitzer Fischwochen näher mit der Natur zusammen. Und natürlich dürfen Hobby-Angler ihre Angelhaken auswerfen. Bis der Fisch anbeißt, streift der Blick durch die umliegende Natur. Rund 30 000 Hektar der Teichlandschaft sind seit über 20 Jahren als UNESCO-Biosphärenreservat ausgewiesen, bieten Seeadler, Kranich und Co. ein Zuhause. Mehr Informationen zur Heide- und Teichlandschaft gibt es im »HAUS DER TAUSEND TEICHE« in Wartha.

Es wäre aber wohl kein vollkommener Einblick in die Welt des Fisches, wenn dieser zum Abschluss nicht auch angeboten wird. Ob gebacken, gegrillt, gebeizt oder als Burger – die Gastronomen zeigen, wie vielfältig diese Unterwasserbewohner sind. Wer nicht weiß, wie er all die Attraktionen an nur einem Tag erleben kann, darf beruhigt sein: Landhotels oder gemütliche Privatquartiere laden zum Verweilen und Erholen ein.

Mehr unter: www.lausitzer-fischwochen.de
www.haus-der-tausend-teiche.de
www.oberlausitz-heide.de



Von Händlern und Herrschern

Es war 1346, als Kaiser Karl IV, König von Böhmen, den Oberlausitzer Städten erlaubte, ein besonderes Bündnis einzugehen. Von da an schützte eine gemeinsame Streitmacht hiesige Handelswege, zerstörte Raubnester und Ritterburgen. Wer auf die Suche geht, findet z. B. die Burgruine Körse in Kirschau mit der gleichnamigen Therme, den Tollenstein in Nordböhmen oder besteigt die Landeskronen bei Görlitz. Zahlreiche Privilegien

Hoch hinaus

Entlang der Spree das Oberlausitzer Bergland erkunden

Knapp 400 Kilometer schlängelt sich die Spree von ihren drei Quellen im Oberlausitzer Bergland durch Sachsen und Brandenburg um schließlich in Berlin anzukommen. Sie ist genau so eng mit der Oberlausitz verwoben, wie die Sorben und die abwechslungsreiche Bergwelt. Der »Böhmisches Steig« verbindet Bautzen und das Lausitzer Gebirge mit dem goldenen Prag. Alte Hohlwege und Ruinen von Schutzbauten entlang der Strecke erinnern noch heute an seine einstige Bedeutung als Fernhandelsweg. Brückenheilige, wie der Nepomuk im Städtchen Schirgiswalde, wachten über die Reisenden.

Während einer Wanderung über die Gipfel und durch die Täler der Mittelgebirgslandschaft passiert man charaktervolle Städtchen und Gemeinden, beispielsweise Neugersdorf-Ebersbach und Kottmar, die durch ihre markanten Umgebindehäuser bestechen. Diese entstanden ab dem 15. Jahrhundert und sind heute sehr begehrt. In kaum einer anderen Gegend Europas kann eine derart romantisch anmutende Volksbauweise – wie hier die Mischung aus Blockbau, Fachwerk und Massivbau – in so einer Dichte bestaunt werden, wie in den Gemeinden der südlichen Oberlausitz. Unweit der Spree, in Cunewalde, sollte man sich Zeit für eine kurze Rast nehmen. Der Erholungsort ist wegen seines Umgebindehaus-Parks ein beliebter Touristen-



Tipp

Der »Oberlausitzer-Hunderter« lädt an jedem zweiten Oktoberwochenende zum Wanderwettkampf nach Wilthen ein. Distanzen von bis zu 100 Kilometer können zurückgelegt werden.

magnet. Nur einen Steinwurf von der größten Dorfkirche Deutschlands entfernt, wurden originalgetreue Bauten dieses Typs im Maßstab 1:5 errichtet. In Obergurig, am Fuße des Mönchswalder Berges, wird man beim Anblick der alten Wassermühle ebenfalls in die Vergangenheit versetzt.

Infos unter www.oberlausitzer-bergland.de



waren sehr einträglich, verursachten nicht wenig Aufregung, wenn es ums geliebte Bier ging. Im »Zittauer Bierkrieg« gab es Überfälle auf Lieferungen. In Eibau fand ein Protestmarsch statt (Eibauer Bierzug, Ende Juni) und in Bautzen versuchten Bürger, das Domkapitel zu stürmen. Nicht nur an Fassaden kann man in Lauban, Kamenz, Zittau, Löbau, Bautzen oder Görlitz den Wohlstand noch heute bewundern.



Stadt mit sorbischem Herzen



Lebensfroh, gastfreudlich und traditionell: das sind die Sorben, die das Leben in Bautzen maßgeblich mitbestimmen. Hier wird nicht nur über sorbische Kultur gesprochen, sie wird gelebt und sie ist fest ins Stadtbild integriert. An alten Traditionen und Bräuchen wie dem Osterreiten, der Vogelhochzeit und bekannten Gerichten wird festgehalten. Doch das heißt nicht, dass es an Dingen des modernen Lebens mangelt.

Osterreiten in Bautzen

Die Liebfrauenkirche wird zum spektakulären Startpunkt



Volkstheater und das Sorbische National-Ensemble. Straßen und Plätze sind zweisprachig beschildert; es gibt spezielle sorbische Kindergärten, Schulen und auch Kirchengemeinden. Das schönste Fest des Jahres begehen die Sorben in der Osterzeit. Sie feiern auf vielfältige Weise die im Christentum verwurzelte frohe Botschaft der Auferstehung Christi und begießen dabei alte Bräuche ein.

Die für Gäste in der Region wohl spektakulärste Tradition ist das Osterreiten. An mehreren Orten des sorbischen Siedlungsgebietes machen sich festlich gekleidete Reiter auf geschmückten Pferden auf den Weg in benachbarte Gemeinden, um singend und betend die Osterbotschaft zu verkünden. Auch Bautzen ist regelmäßig der Ausgangspunkt einer solchen Prozession. Sie beginnt an der katholischen Liebfrauenkirche, die zur Dompfarrgemeinde St. Petri gehört, aber zu großen Teilen von sorbischsprachigen Gemeindemitgliedern genutzt wird. Die Reiter ziehen dreimal um die Kirche, bevor sie sich auf den Weg nach Radibor begeben. Dieses Ereignis wird von zahlreichen Bautzenern und Gästen miterlebt.

Weithin bekannt sind die in unterschiedlichen Techniken filigran vergirten Ostereier, die als Symbole des Lebens und der Fruchtbarkeit gelten. Schon Wochen vor Ostern werden die kleinen Kunstwerke gestaltet und auf Ostereiermärkten angeboten.



Seit weit über 1000 Jahren lebt in der Ober- und der Niedersachsen das kleine slawische Volk der Sorben. Mit Stolz und Liebe pflegt es seine eigene Sprache und seine kulturellen Besonderheiten. In Bautzen haben viele sorbische Verwaltungsinstitutionen und Kultureinrichtungen ihren Sitz; darunter die Domowina, das Sorbische Museum, das Deutsch-Sorbische

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 8–16 Uhr; Sa. 10–19 Uhr; So. 9–16 Uhr
Telefon 03591 31180, info@dompfarrei-bautzen.de,
www.dompfarrrei-bautzen.de/ulf.html



Vogelhochzeit

Ein jährlicher Höhepunkt für Oberlausitzer Kinder

Schon einen Monat nach Weihnachten freuen sich die Kinder hiesiger Familien erneut auf ein Ereignis, bei dem ihnen Überraschungen beschert werden: die Vogelhochzeit (obersorbisch: Ptači kwas). Der alte Brauch bezieht sich darauf, dass sich einige Vögel schon gegen Ende des Winters zu Paaren zusammenfinden, Nester bauen und zu brüten beginnen. Anlässlich ihrer »Hochzeitsfeier« wollen sie sich bei den Kindern dafür bedanken, dass sie von ihnen in der kalten Jahreszeit gefüttert wurden. Die Kinder wissen das und stellen am Vorabend des 25. Januar einen Teller auf das Fensterbrett oder vor die Tür. Am nächsten Morgen finden sie darauf süße Leckereien – zumeist mit Zuckerguss überzogene Milchbrötchenteig-Vögel, Schokokeks-Nester oder Baisers.

Nicht nur in sorbischen Kindergärten und Schulen wird der Tag gebührend gefeiert, sondern auch in deutschen. Die Kinder spielen dann die Vogelhochzeit szenisch nach und kleiden sich in sorbische Hochzeitstrachten »en miniature« oder Vogelkostüme. Bei Letzteren stehen als Brautpaar nicht Amsel und Drossel im

Mittelpunkt wie in dem bekannten deutschen Volkslied »Ein Vogel wollte Hochzeit machen«, sondern Rabe und Elster. Auch in den deutschen Familien wird dieser Brauch gepflegt. In der Zeit von Mitte Januar bis Mitte Februar greift insbesondere das Sorbische National-Ensemble das Thema der Vogelhochzeit auf und bietet entsprechende Aufführungen in sorbischer und deutscher Sprache an, mit denen es auch in die Schulen und Dörfer kommt. Für die Erwachsenen gibt es eine »Abendvogelhochzeit« mit einem geselligen Zusammensein bei Musik und Tanz. Alle Veranstaltungen sind aufgeführt unter www.ansambl.de

Sorbisches National-Ensemble, Ticketkasse

Mühlorgasse 3
Öffnungszeiten Di., Mi., Fr. 9–13 Uhr; Do. 13–18 Uhr
Tickettelefon 03591 358 111, ticket@sne-gmbh.com
www.ansambl.de



Liebfrauenkirche Bautzen

Die Liebfrauenkirche, auch als »sorbische Kirche « bezeichnet, am Rande des Kornmarktes, ist vermutlich hier die zweitälteste Kirche nach dem Dom. Im Laufe kriegerischer Auseinandersetzungen wurde sie jedoch mehrmals stark beschädigt. Ihre Grundstruktur ist deutlich durch gotische Formen geprägt, auch einige ihrer historisch wertvollen Kunstwerke blieben bewahrt.

Sorbisches erleben

Stadtrundgang auf slawischen Spuren

Die Nachfrage nach Bautzen-Führungen, die die sorbische Geschichte der Stadt in den Mittelpunkt stellen, steigt. Deshalb ließ die Stiftung für das sorbische Volk einen Stadtrundgang entwickeln, der an Orten entlangführt, die mit dieser Geschichte besonders eng verbunden sind. Insgesamt 44 Stationen wurden ausgewählt; der Nutzer kann sie entweder ganz praktisch »abwandern« oder auch nur virtuell verfolgen – auf einem interaktiven Online-Portal, das so programmiert wurde, dass auch auf allen gängigen mobilen Endgeräten genutzt werden kann. Die Textinformationen und Audiodateien zu den Stationen sind dreisprachig (in Deutsch, Sorbisch und Englisch) angelegt und werden durch historische und aktuelle Fotos ergänzt. Ein Stadtplan zeigt die Position der einzelnen Stationen an und ermöglicht das Abrufen zugehöriger Informationen. Wer zunächst an bestimmten Themen interessiert ist und sich als Fußgänger durch



Im Sorbischen Museum

Tipp

In der Sorbischen Kulturinformation VR-Brille aufsetzen und dabei sein, z.B. bei Maibaumwerfen oder Folklorefest

die Stadt bewegt, findet Zusammenstellungen ausgewählter Orte zu den großen Schwerpunkten Institutionen, Kultur, sakrale Stätten und Schulstandorte. Für die virtuelle Erkundung der Stadt stehen alle Stationen unter dem Motto »Auf den Spuren der Sorben in Bautzen« zum Anklicken zur Verfügung. www.sorben.erleben.de

Besucht werden können in Bautzen gleich mehrere sorbische Einrichtungen, um sich über Kultur, Veranstaltungs- und Besichtigungsangebote zu informieren. Die Sorbische Kulturinformation am Postplatz, die regelmäßig Werke sorbischer Künstler ausstellt, bietet seit Kurzem mittels VR-Brille einen neuen Blick auf Bräuche und Feste.

Serbska kulturna informacija Budysin –

Sorbische Kulturinformation

Öffnungszeiten Mo., Mi., Fr. 10–16.30 Uhr, Di., Do. 10–18 Uhr
Postplatz 2, 02625 Bautzen, Telefon 03591 42105,
Angebote unter www.ski.sorben.com

Serbski Musej – Sorbisches Museum

Öffnungszeiten Di.–So., feiertags 10–18 Uhr
Ortenburg 3, 02625 Bautzen, Telefon 03591 2708700,
www.sorbisches-museum.de

Oberlausitz-Tipp – Jurij Bréžan und sein »Krabat« (50 km von Bautzen)

Jurij Bréžan gilt als bedeutendster sorbischer Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er schrieb in obersorbischer und deutscher Sprache. Bereits Jahre vor Otfried Preussler (Jugendbuch »Krabat«, 1971) beschäftigte er sich mit der sorbischen Sagengestalt des Müllerburschen und Zauberers Krabat. Im Ensemble der KRABAT-Mühle Schwarzkollm (Čorny Chołmc) gibt es ein Jurij-Bréžan-Haus mit einer sehenswerten Ausstellung. www.krabatmuehle.de

Adress-Auswahl

Wonach Gäste gern fragen

Cafés, Konditoreien und Eisdielen

(mit Frühstücksmöglichkeit, *an Wochenenden)

Bäckerei Schwerdtner

Reichenstraße 3,
Telefon 03585 2181020,
www.baeckerei-schwerdtner.de

Café Jannasch

Karl-Marx-Straße 5,
Telefon 03591 531136,
www.cafe-jannasch.de

Café Marx – Bäckerei und Konditorei

Postplatz 5,
Telefon 03591 481188,
www.konditorei-in-bautzen.de

Caffé Creme Venezia, Italienisches Eiscafé

Reichenstraße 20,
Telefon 03591 532257,
www.eiscafe-bautzen.de

Eisdealer Bautzen

Seminarstraße 25,
Telefon 03591 40727

Euis Deko & Café (S. 31)

Reichenstraße 24,
Telefon 03591 5318302,
www.euis-deko-cafe.de

Goliath – Wein- und Espresso Bar *

Große Brüdergasse 6,
Telefon 03591 5797132,
www.goliath-bautzen.de

Einkaufstipps

Antiquariat Keller

An den Fleischbänken 7,
Telefon 03591 47747

Bautz'ner Senfladen und Lausitzer Souvenirs

Heringstraße 13,
Telefon 03591 530717,
www.bautzner-senfladen.de

Bautz'ner Senfladen – Manufaktur und Museum (S. 29)

Fleischmarkt 5,
Telefon 03591 597118,
www.bautzener-senfladen.de

Buchhandlung und Antiquariat Kretschmar

Steinstraße 11,
Telefon 03591 43314

Holzwurm – Spiel und Zeug

Kornmarkt 4b,
Telefon 03591 491680,
www.holzwurm-bautzen.de

Galerien und Schauwerkstätten

Galerie Budissin, Bautzener Kunstverein e. V.

Schloßstraße 19,
Telefon 03591 42223,
www.kunstuverein-bautzen.de

Seilerei Schäfer, Fachhandel und Schauwerkstatt

Steinstraße 10,
Telefon 03591 598376,
www.seilerei-schaefer.de

Internetzugang

Kornmarktcenter

2 Stunden Gratis-WLAN,
Kornmarkt 7,
www.kornmarkt-center.de

Grüne Ecke

Vegetarisches Mittagsangebot und Bio-Produkte
Wendische Straße 8,
Telefon 03591 46088,
www.facebook.com/KraeuterhexeBautzen

Kornmarktcenter

Einkaufsgalerie, über 70 Geschäfte,
Kornmarkt 7,
Telefon 03591 52980,
www.kornmarkt-center.de

Kornmarkthaus mit Lebensmittelmarkt

Am Kornmarkt 20,
Telefon 03591 2729311

Musikhaus F. G. Löbner

Kesselstraße 16,
Telefon 03591 41106

Mühlenden der historischen Hammermühle

Seidauer Straße 2,
Telefon 03591 301011,
www.hammer-muehle.com

Ökumenischer Domladen und Begegnungsstätte

An den Fleischbänken 5,
Telefon 03591 594184,
www.domladen-bautzen.de

Smolerjec kniharna | Smoler'sche Verlagsbuchhandlung und sorbisches Antiquariat

Tuchmacherstraße 27,
Telefon 03591 577288,
www.domowina-verlag.de

SZ-Treffpunkt Bautzen der Sächsischen Zeitung

Lauengraben 18,
Telefon 03591 49505020,
www.sz-online.de

Töpferei Drosselbart

Schloßstraße 4,
Telefon 03591 460149

Gedenkstätten

Alte Wasserkunst

Wendischer Kirchhof 2,
Telefon 03591 41588,
www.altwasserkunstbautzen.de

Bautz'ner Senfladen – Manufaktur und Museum (S. 29)

Fleischmarkt 5,
Telefon 03591 597118,
www.bautzener-senfladen.de

Domschatzkammer St. Petri

An der Petrikirche 1,
Telefon 03591 351950,
www.dompfarrei-bautzen.de

Gedenkstätte Bautzen im ehemaligen Stasi-Gefängnis (S. 9)

Gräberstätte »Karnickelberg«

Talstraße, an der JVA,
Telefon 03591 42521,
www.bautzen-komitee.de

Museum Bautzen »Region-Stadt-Kunst« (S. 8)

Kornmarkt 1, Telefon 03591 534933,
www.museum-bautzen.de

Mühlitor

(Altstadtverein, Bautzen in hist. Ansichtskarten)
Wendischer Kirchhof 5,
Telefon 03591 28063,
www.altstadtverein-bautzen.de

Serbski Musej – Sorbisches Museum (S. 20)

Ortenburg 3,
Telefon 03591 2708700,
www.sorbisches-museum.de

Kirchenbesichtigungen

Liebfrauenkirche (S. 19)

Kirchplatz,
Telefon 03591 31180,
www.dompfarrei-bautzen.de

Michaeliskirche

Wendischer Kirchhof,
Telefon 03591 42201,
www.st-michael-bautzen.de

Simultankirche Dom St. Petri (S. 6 / 7)

Fleischmarkt,
Telefon kath. 03591 31180,
www.st-petri-bautzen.de,
Telefon ev. 03591 369710,
www.dompfarrei-bautzen.de

Markttage

Gemischtmarkt auf dem Kornmarkt (Do.)
Grünmarkt auf dem Hauptmarkt (Di. und Sa.)

Trödelmarkt

1. Sa. im Monat und auf Ankündigung
Wilthener Straße – Ecke Edisonstraße,
Telefon 03591 304354,
www.oberlausitzer-troedelmarkt.de

Museen und Gedenkstätten

Alte Wasserkunst

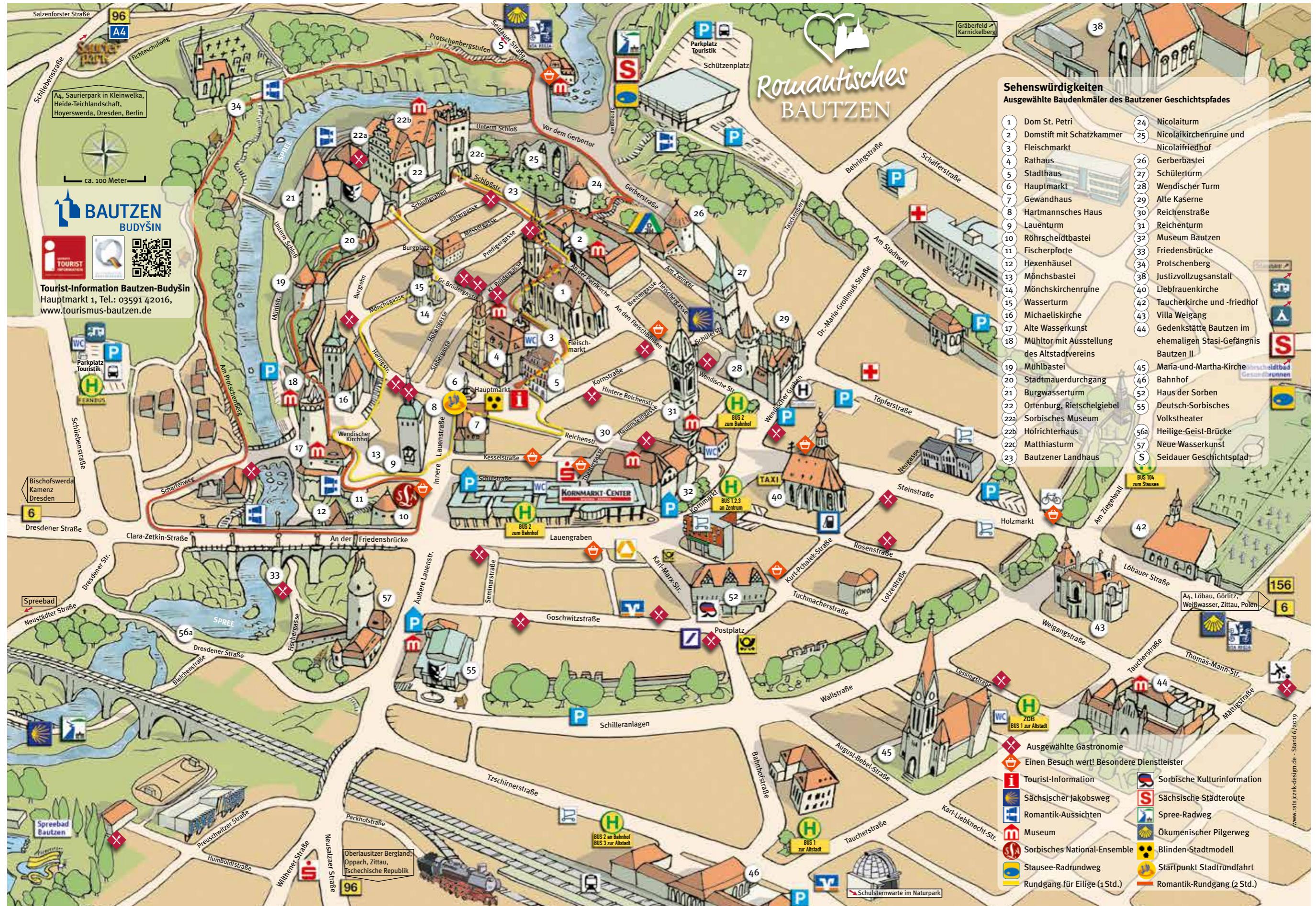
Wendischer Kirchhof 2,
Telefon 03591 41588,
www.altwasserkunstbautzen.de

Bautz'ner Senfladen – Manufaktur und Museum (S. 29)

Fleischmarkt 5,
Telefon 03591 597118,
www.bautzener-senfladen.de

Domschatzkammer St. Petri

An der Petrikirche 1,
Telefon 03591 351950,
www.dompfarrei-bautzen.de



Schusterstube der Schuhmacherei Haaser (S. 34)

Stones-Pavillon

(Ausstellung über die Rolling Stones)
Äußere Lauenstraße 25,
Telefon 03591 42016,
www.stones-pavillon-bautzen.de

Sorbsche Gastfreundschaft

Culinarium

Große Brüdergasse 10,
Telefon 03591 2704949,
www.culinarium-bautzen.de

Serbska kulturna informacija Budyšin Sorbische Kulturinformation (S. 20)

Wjelbik, sorbisches Restaurant

Kornstraße 7,
Telefon 03591 42060,
www.wjelbik.de

Sport-, Freizeit- und Kinderangebote

Baden in Bautzen – Freibad »Spreebad«

Neustädter Straße 33,
Telefon 03591 303197

Baden in Bautzen – Schwimmhalle »Röhrscheidtbad Gesundbrunnen«

Gesundbrunnenring 55,
Telefon 03591 271657,
www.badeninbautzen.de

Eisbahn Bautzen – Neu!

Schlittschuh- und Eisstockschanze
ab Ende November bis Anfang Januar
Buttermarkt,
Telefon 0162 3553057,
eisbahn@gastromanagement.de

Elchbahn – Kunsteisenbahn – Rollschuhbahn

Neusalzgaer Straße 65,
Telefon 0171 6116418,
www.eisbahn-schoen.de

Fahrraderlei und Reparatur – Little John Bikes

Holzmarkt 29,
Telefon 03591 530507,
www.littlejohnbikes.de

Indoor-Minigolf im Brauhaus Bautzen

Thomas-Mann-Straße 7,
Telefon 0179 6742574

Irrgarten Kleinwelka

OT Kleinwelka, Am Saurierpark 2,
Telefon 035935 20575,
www.irrgarten-kleinwelka.de

Kindercafé Valentin – Indoor-Spielplatz mit Café/Bistro (S. 37)

Saurierpark (S. 36)

Saurierpark 1,
Telefon 035935 3036,
www.saurierpark.de

Stausee Bautzen – Badestrand (S. 39)

Beachvolleyball, Bootsverleih und BeachBar
Strandpromenade 5,
Telefon 0152 31715367,
www.beachbar-bautzen.de

Stausee Bautzen – Hochseilgarten (S. 38)

Strandpromenade 8,
Telefon 0163 1842198,
www.cms.geo-trail.eu

Stausee Bautzen – Minigolf

Strandpromenade 10,
Telefon 03591 385343,
www.minigolfpark-bautzen.de

Taxi-Rufnummern in Bautzen

- › Gürteltaxi und Gepäcktransporte 0157 35788332
- › Taxi Direkt 0800 4004455
- › Taxigemeinschaft Bautzen 03591 480888
- › Taxigenossenschaft Bautzen 0800 4222200
- › Taxi-Stadttrundfahrten »Heidi« 0172 3670471
- › Taxi-Göbel 03591 43333
- › Taxi-Hartmann 03591 302503

Theater, Puppentheater, Ensemble und Kino

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen (S. 27)

Filmpalast Bautzen – Kino

Tuchmacherstraße 37,
Telefon 03591 42237,
www.bautzen.filmpalast-kino.de

Sorbisches National-Ensemble (S. 19 / 26)

Turmbesteigungen

Alte Wasserkunst

Wendischer Kirchhof 2,
Telefon 03591 41588,
www.altewasserkunstbautzen.de

Reicheneturm (Bautzens »Schiefer«)

Reichenstraße,
Telefon 0172 445255211,
www.tuermerin-bautzen.de

St. Petri – Kirchturm (S. 6 / 7)

An der Petrikirche,
Telefon 03591 42281,
www.st-petri-bautzen.de

Lauenturm, Wasserturm, Mattiasturm und weitere Türme sind bei Themenführungen zu erleben.

Wohnmobil-Infos

Ver-/Entsorgungssäulen, Parken für eine Nacht

Touristik-Parkplatz Schliebenstraße

*****Campingplatz

Nimschützer Straße 41,
Telefon 03591 271267,
www.camping-bautzen.de

Öffentliche Führungen und Rundfahrten

Tickets erhältlich in der Tourist-Information (TI)

Stadtführungen (ab TI)

- › April bis Oktober täglich Stadtführung 12 Uhr (und auf Voranmeldung oder per Audioguide)
- › November bis März Stadtührung samstags 12 Uhr
- › Zusatzführungen an Feiertagen, auf Anfrage Gruppenführungen zum Wunschtermin

Stadtrundfahrten

- › Apr. bis Okt. Mo.–Fr. 11 Uhr, Sa. 11 Uhr mit Besuch der Hammermühle (auch Advents-Samstage, Zusatzgermine nach Bekanntgabe)
- › Auf Anfrage Rundfahrten ab 12 Personen zum Wunschtermin

Führungen im (Rolling-)Stones-Pavillon

- › Gruppenführungen auf Anfrage zum Wunschtermin; besuchsoffen auf Vorankündigung

Führungen im Museum Bautzen

- › jeden Di., Do., Sa. 11 Uhr durch die Dauerausstellung und auf Vorbestellung zum Wunschtermin

Führungen in der Gedenkstätte Bautzen

- › jeden Fr. 17 Uhr; Sa., So., Feiertage 11 und 14 Uhr (am 2. Wochenende im Monat mit Zeitzeuge)

Weitere Bautzen-Führungen

- › Abendführung der StadtVerführer Mai bis September jeden Fr., Sa. 17 Uhr ab TI
- › Romantische Abendführung: Mai bis August am letzten Sa. im Monat, 20 Uhr ab TI
- › Historisches Stadtvolk Bautzen: April bis Nov. jeden Fr. 19.30 Uhr ab Hauptmarktbrunnen
- › Mönch Eusebius: jeden Di. 21 Uhr,
- › jeden Do. 20 Uhr ab Gasthaus Mönchshof
- › Wie entsteht ein Seil? Seilerei Schäfer – Schauvorführungen auf Anfrage

Diese sowie weitere Tipps und Angebote auf unserer Übersicht »**Bautzen entführt**«, erhältlich in der Tourist-Information

Was Ihnen unsere Tourist-Information bietet:

- › Freundliche Aufenthaltsberatung
- › Öffentliche Führungen und Stadtrundfahrten
- › Zimmer-Nachweis
- › Veranstaltungsinformationen
- › Verleih audio-video-guide
- › Bautzen entdecken und bis zu 30 % sparen mit unseren Kombi-Tickets!



Tourist-Information Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1,
02625 Bautzen,
Telefon 03591 42016,
touristinfo@bautzen.de,
www.tourismus-bautzen.de

Alles andere als ausgedient

Barbies setzen sorbische Tracht in Szene

Schon vor über dreihundert Jahren schufen Künstler sorbischer Herkunft Werke, die zu den besten ihrer Zeit gehörten. Und noch heute wird die sorbische Tradition in Ehren gehalten – wenn auch manchmal in Form moderner Neuinterpretationen. Genau dies ist Claudia Matoušek mit ihrer sorbischen Barbie-Kollektion »In Tradition« gelungen. Zwei Klassiker – die Puppe, die in ihrer über 50-jährigen Geschichte schon in unzähligen Kinderzimmern Einzug gehalten hat, und die sorbische Tracht – vereinen sich in 30 Barbies in handgefertigter sorbisch-katholischer Alltagstracht. Bei jedem der Modelle handelt es sich um ein Unikat. »Alle Barbies, die ich verwendet habe, gingen schon einmal durch Kinderhände, haben Alltagsspuren, und wurden nun zu neuem Leben erweckt«, so Matoušek. Die deutsch-tschechische Künstlerin, Designerin und Pädagogin lässt die Barbie als weltbekannte Moderepräsentantin in ihrem »Upcycling«-Projekt in einer anmutigen Gestalt erscheinen, wodurch der Kulturschatz der sorbischen Alltagstracht in den Focus gerückt werden soll.

Gemeinsam mit der sorbischen Trachtenschneiderin Monika Ziesch hat Claudia Matoušek vor einigen Jahren für ihr Projekt die Sammlerunikate her- und ausgestellt. Jede einzelne Mini-Tracht ist maßgeschneidert, die Stoffe wurden liebevoll ausgewählt. Das Projekt »In Tradition« bringt vieles zusammen:



Es ist nicht nur die Weiterverwertung von Barbie-Puppen, die sonst vielleicht auf dem Dachboden landen würden, sondern vor allem die Wertschätzung der hiesigen Kultur.

Mindestens drei der Barbielpuppen werden dieses und kommendes Jahr in der Bautzener Tourist-Information ausgestellt.



Erlebbare Vergangenheit und »sagenhafte Bilder«

Die sorbische Kultur hat ihre Künstler – einer davon ist Martin-Nowak-Neumann. Fast jedes Kind hier kennt seine lindenblatt-signierten Zeichnungen sorbischer Sagenfiguren! Sein Haus in Neschern gehört heute dem Bund Lausitzer Sorben e. V. der Domowina. Originalgetreue Einrichtungsgegenstände aus der Zeit nach 1900 bringen Besuchern das Leben und Schaffen des naturverbundenen Künstlers nahe. Telefon 035939 81347, www.domowina.de

Eine Bastei zum Spielen

Die Röhrscheidtbastei und das Sorbische National-Ensemble



1469 erbauten die Bautzener eine neue Bastion, um den südlichen Abschnitt der Stadtmauer besser gegen Angreifer zu sichern. Hieß sie zuerst »Fischerbastei« – nach dem Beruf derer, die im Verteidigungsfall diesen Abschnitt zu verteidigen hatten, nannte man das mächtige Bauwerk später auch Röhrscheidtbastei – nach dem im 16. Jahrhundert in Bautzen tätigen Bau-

Sorbisches National-Ensemble gGmbH

02625 Bautzen, Äußere Lauenstraße 2,
Telefon 03591 358-0, Tickettelefon 03591 358 111,
info@sne-gmbh.com, ticket@sne-gmbh.com,
www.sne-bautzen.de

meister, der u. a. die Alte Wasserkunst errichtet hatte. Seither sind beide Namen für den Verteidigungsturm in Gebrauch. 1639 brannte die Bastei bei einer Belagerung durch die Schweden aus. Nachdem sie ihre militärische Bedeutung verloren hatte, wurde sie in vielfältiger Weise genutzt.

Unter anderem war sie Stoffballenlager einer Tuchfabrik, später Teil eines Restaurants und bis vor Kurzem Kostümfundus des Sorbischen National-Ensembles. Der Saal im oberen Bereich des Turmes dient heute als stimmungsvoller Veranstaltungsort für Kammerkonzerte, Lesungen und Feiern. Außerdem wird er wieder von den Schlaraffen, einem originell-humoristischen Männerbund, als Refugium und regelmäßiger Treff genutzt.

Seit ihrer jüngsten Sanierung beherbergt die Bastei den Besucherdienst und die Ticketkasse des National-Ensembles und ist während der Öffnungszeiten dieser Einrichtungen öffentlich zugänglich.

Übrigens: Das Sorbische National-Ensemble wurde im Jahr 1952 gegründet. Es pflegt, zeigt und entwickelt in den drei professionellen Sparten Ballett, Chor und Orchester die kulturelle Tradition der Sorben. Gefördert wird es durch die Stiftung für das Sorbische Volk und den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.



Oberlausitz-Tipp – Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau (50 km von Bautzen)

Neben dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen ist das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau das zweite große Theater in der Oberlausitz. Mit anspruchsvollen Angeboten in allen Sparten – Schauspiel, Oper/Musical, Ballett und Konzert – widmet es sich dem gesamten Spektrum der darstellenden Kunst und Musik. Zu seinen Hauptspielstätten gehört neben den Theatergebäuden in Görlitz und Zittau im Sommer



Theatersommer im Burghof

Die Spielstätten des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters

Bereits zum 25. Mal jährt sich 2020 ein nicht nur bei den Bautzenern überaus beliebtes Kulturangebot: der Bautzener Theatersommer! Im historischen Hof der Ortenburg, vor der eindrucksvollen Kulisse des alten Burgebaudes mit seinen mächtigen Renaissancegiebeln, werden in der Zeit zwischen Ende Juni und Ende Juli vor allem heitere Stücke aufgeführt, die zur Leichtigkeit angenehmer Sommerabende passen und die Zuschauer am Ende in fröhlicher Stimmung wieder nach Hause entlassen. Legendär waren u. a. die Olsenbande-Aufführungen von 2016

Tipp

Das Ensemble tritt nicht nur in Bautzen auf, sondern besucht während der Saison verschiedene Spielorte in der Oberlausitz. Die über 1000 Aufführungen werden jährlich von über 150 000 Zuschauern besucht.

bis 2018; 2020 wird ein nach einer Vorlage von Sir Arthur Conan Doyle gestaltetes Stück im Mittelpunkt stehen, das zu einem witzigen Krimi-Abenteuer mit Oberlausitzer Lokalkolorit umgeschrieben wurde: »Holmes und das Biest von Bautzen« lautet sein Arbeitstitel.

Auch die Bautzener Burgfilmnächte nutzen den Hof der Ortenburg als stimmungsvolle Kulisse (immer dienstags ab 21.30 Uhr in der Zeit des Theatersommers).



auch die Waldbühne in Jonsdorf, der Klosterhof Zittau und der Stadthallengarten in Görlitz; darüber hinaus gastieren die Ensembles in der ganzen Region. Bestimmte Inszenierungen sind für die Aufführung in Schulen, sozialen oder kulturellen Einrichtungen buchbar. Mit seinem Namen ehrt das Theater den Dramatiker und Literaturnobelpreisträger Gerhart Hauptmann (»Vor Sonnenaufgang«, »Die Weber«), der in Niederschlesien geboren wurde und dort auch starb. www.g-h-t.de



Stadt der Sinne und Genüsse



Wer Bautzen kennenlernen will, kommt nicht an der regionalen Küche vorbei. Zünftige Mahlzeiten, von Senfschnitzel bis zu Quarkkeulchen, machen den Hunger schnell vergessen. Für Erfrischung sorgen regionale Biersorten, die in den Sommermonaten in einem der zahlreichen Biergärten genossen werden können. Zum Genuss für die Sinne tragen außerdem die kleinen Boutiquen und Geschäfte bei, die in den Bautzener Gassen zu finden sind.



Ein Traditionssprodukt, das sich bewährt hat

Bautz'ner Senf: seit 66 Jahren nicht mehr weggudenken

Steht der Senf erst einmal auf der Einkaufsliste, kommt wohl kaum jemand an dem kleinen Becher mit dem blauen Deckel vorbei. Der Bautz'ner Senf »mittelscharf« zählt zu den beliebtesten des Landes: bei Grillabenden mit Freunden, beim Kochen für die Familie oder als Mitbringgeschenk von einem Besuch der zweitgrößten Stadt der Oberlausitz – Bautzen. Hier wird das Gewürz seit 1953 hergestellt. An der Rezeptur der mittelscharfen Variante hat sich bis heute nichts geändert. Das ist wohl der Grund, warum der Bautz'ner Senf wie kaum ein anderes regionales Produkt für Heimatverbundenheit steht.



Tipp

Wer beim Kennenlernen der Bautzener Spezialitäten und Geschichte wahre Kenner an seiner Seite möchte, kann auf die Führungen für Individualgäste und Gruppen der »Bautzener Stadtverführer« setzen. Telefon 03591 5282898, kontakt@stadtverfuehrer-bautzen.de

Wem das Wissen um den besonderen Geschmack der »gelben Paste« nicht reicht und wer Lust auf etwas Nostalgie hat, kann seit 2008 den Bautzener Senfladen Manufaktur & Museum besuchen. Ein wichtiges Stück Bautzener Geschichte und der Ausgangspunkt zum ingwischen bundesweitem Siegeszug von Bautz'ner liegen hier vereint. »Natürlich können die bekannten Sorten bei uns gekauft werden, aber es gibt auch noch Außergewöhnliches – einfach kaufen kann schließlich jeder«, so Manfred Lüdtke vom Senfladen. »Bei uns gibt es Senf in den Variationen mittelscharf, scharf und Kremser frisch aus unserer Senfgapfstation«. Auch die zwei letzten original erhaltenen 5L-DDR-Senfer – so nannte man Senfspender früher – sind im Museum zu sehen. Und natürlich wird auch verkostet. Ist der Appetit erst richtig geweckt, kann das Genießen in die nächste Runde gehen: Nur wenige Meter vom Senfladen entfernt befindet sich die »Bautzener Senfstube – 1. Bautzener Senfrestaurant«, wo die Senfkörner nicht nur zu den »Bautz'ner Senfwochen« so richtig in Szene gesetzt werden.





Qualitätskontrolle bei Frenzel-Bräu

War Bier noch im Mittelalter ein Getränk für jedermann, das in vielen Stadthäusern mit Brauberechtigung ganz individuell und reihum hergestellt wurde, entstanden spätestens ab dem 19. Jahrhundert überall größere Brauereien. 1847 gründeten in Bautzen 77 Gastwirte die »Commun-Brauerei Bautzen«, die 1880 in eine Brauerei-AG umgewandelt wurde. Die heutige Bautzener Brauerei GmbH entstand 1997, die Technik fand Platz im Keller des Keglerheims. Das neue Bautzener Brauhaus präsentiert traditionsbetont die historischen Kupferhäuser und Sudhausgeländer aus dem alten Brauereigebäude. Zum Anfangs gebrauten »Bautzener Original«, einem klassischen Pilsner, kamen weitere Biere hinzu, darunter das rotblonde »Bautzener Kupfer« mit einer ausgeprägten Malznote und

Bautzener Brauhaus

Thomas-Mann-Straße 7, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 491456, info@bautzener.de

Frenzel-Bräu Bautzen

Humboldtstraße 21a, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 5984-401, info@frenzel-braeu.de



Bierführungen und Sportliches

Sechs unterschiedliche Biere verkostet man im Laufe der ca. zweistündigen »Bautzener Bierführung«. Wer sich nachher für ein deftiges Mälzer-Schnitzel mit hausgemachtem Sauerrahm entscheidet, kann das gleich im Bautzener Brauhaus beim Kegeln, Bowling oder seit neuestem beim Indoor-Minigolf wieder abtrainieren (8 Kegel-, 4 Bowlingbahnen, 18 Minigolfbahnen).

Hopfen, Malz und tolle Ideen

Bautzener Brautraditionen

das weiche, mit einer alten, eiweißreichen Gerste gebraute »Bautzener Chevallier«. Bei Führungen durch die traditionelle Handwerksbrauerei plaudert der Braumeister über seine Arbeit und zeigt die Stationen, die Bier durchlaufen muss, bis es – nach dem deutschen Reinheitsgebot von 1516 – in die Fässer oder Flaschen abgefüllt werden kann. www.bautzener.de

Voll im aktuellen Craft-Beer-Trend liegt das handwerklich gebraute und abgefüllte Bier von »Frenzel-Bräu« in Bautzen. Mit Leidenschaft experimentieren die Brauer an der Kreation immer neuer Biere. Es begann 2006 in einem kleinen Drei-Hektoliter-Sudhaus in der Spree-Pension an der Fischerstraße; 2015 zog die Brauerei auf die Humboldtstraße, wo sie ihre Kapazitäten bedeutend erweitern konnte. Heute beliefert sie mehrere gastronomische Betriebe mit Fassbier und den regionalen Einzelhandel mit Flaschenbier – in der urig-traditionellen 1-Liter-Bügelflasche oder der elegant-handlichen 0,33-Liter-Longneck mit Kronkorken. Das Produktionsprogramm offenbart eine erstaunliche Vielfalt. Welche Biere aktuell im Angebot sind, hängt von Saison und Lagerkapazitäten ab. Die Palette reicht vom unfiltriert-naturtrüben Pils über Dunkles und Hefeweizen bis zu exotischen Spezialitäten wie Senf-Honig-Bier, Rauchbier, Osterreiter-Festbock oder dem dunklen Bockbier »Tyranno-Saurator« (eine Saurierpark-Hommage mit starken 6,4 Vol.-%). www.frenzel-braeu.de



Genuss mit allen Sinnen

Euis Deko & Café

Die Reichenstraße ist die wichtigste Flanier- und Einkaufsmeile in der Bautzener Altstadt. In den liebevoll restaurierten barocken Bürgerhäusern zwischen dem Reichenturm und dem Hauptmarkt locken über 40 Geschäfte von der Modeboutique über die Parfümerie bis zum Kunsthändlerladen. Und wer von Sightseeing und Ladenbummel pflastermüde geworden ist, findet hier auch Restaurants und Imbiss-Angebote zum Kraftankern und Entspannen. Vor fast zwei Jahren erfüllte sich in diesem Umfeld eine Bautzenerin ihren Traum: die Eröffnung eines Geschäfts, in dem das Wohlfühlen in vielen Facetten im Mittelpunkt steht. Die Geschäftsidee, das Angebot von Raumschmuck mit kulinarischen Genüssen zu verbinden, funktioniert. In Euis Deko & Café geht es um Sinnlichkeit – hier gibt es schöne Dinge zum Anschauen und Berühren, aber auch zum Riechen und Schmecken.

Objekte auszuwählen, die in Anmutung, Farbe und Form ineinander passen und Wohnräumen ein geschmacks- und jahreszeitlich geprägtes Flair vermitteln, macht Freude und inspiriert. In Euis Deko & Café wird mit unterschiedlichen Stil- und Themenwelten die Fantasie angeregt: Geschenkartikel und Duftkerzen, zauberhafte Gläser und Gefäße sind so ausgewählt und arrangiert, dass sie für nahezu jeden Geschmack Passen-



des bieten – von bunt und verrückt bis zu klassisch-dezent. Wer es möchte, kann das Ambiente auch bei einem Snack oder Getränk genießen und in Ruhe überlegen, welchen Deko-Traum er sich erfüllt. Es gibt Kaffee und alkoholfreie Getränke, aber auch Wein und Cocktails; die Palette der Angebote für den kleinen Hunger reicht vom kompletten Frühstück (Mo. bis Fr. von 9–11 Uhr, Sa. 9–12 Uhr) über Suppen bis zu süßen oder herzhaften japanischen Crêpes und Waffeln.



Euis Deko & Café

Reichenstraße 24, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 5318302, eui@euis-deko-cafe.de,
www.euis-deko-cafe.de

Öffnungszeiten Mo. bis Sa. 8.30–18 Uhr

Auch Frenzel-Bräu bietet kurzweilige Brauerei-Führungen für bis zu 50 Teilnehmer. Hier hat man sich auf naturtrübe und handgemachte Biere spezialisiert. Seit 2006 befindet sich die Brauerei immer in Bewegung, geht mit den Trends. Zu den ausgefallensten Sorten gehören z.B. Senf- oder Pfefferkuchenbier. Beliebt sind auch die Biere der Bergquellbrauerei Löbau, das Eibauer und die von Lanskron Görlitz.

Gut speisen, wo einst Räuber darbten

Das »Burghof«-Domizil gehörte einst zur Fronfeste



Ein Turm auf der Ortenburg wird seit langer Zeit auch Karasek-Turm genannt. Es ist eigentlich der Burgwasserturm, Wehrturm und sicherer Zugang zur auf Spreeniveau gelegenen Quelle im Turmfuß, welche die Versorgung der hoch auf dem Granitplateau gelegenen Burg mit Wasser sicherte. Als später – ab etwa 1740 – auch das an den Turm anschließende Gebäude als Gefängnis (»Fronfeste«) genutzt wurde, sperre man dort 1800 Karasek, ein Räuberhauptmann, drei Jahre ein. Der Volksmund verband den trutzig-wehrhaften Turm mit

dem Schicksal des Räuberhauptmanns. Zum Gefängnis auf der Ortenburg gehörte zeitweilig auch ein weiteres Gebäude, in dem sich heute das Restaurant »Burghof« befindet. Gemeinsam mit den historischen Bauten des Sorbischen Museums, des Burgtheaters und des Oberverwaltungsgerichtes bildet es den Rahmen, der das Gelände auf dem Burgplateau umschließt.

Das Restaurant bietet neben einem Gastraum auch das für Feierlichkeiten zur Verfügung stehende »Matthiaszimmer«, eine Raucherlounge sowie einen sonnigen Wintergarten mit 65 Plätzen. Der schöne Biergarten ist als Piazza um einen Springbrunnen herum gestaltet. Neben typisch Oberlausitzer Gerichten wie der »Oberlausitzer Festtagssuppe«, dem »Bautzener Senffleisch«, der »Oberlausitzer Rinderroulade« oder hausgemachten »Sächsischen Quarkkeulchen« stehen auch zahlreiche mediterrane Gerichte auf der Karte.



Karasekturm der Ortenburg, Gefängnis bis 1906

Restaurant Burghof

Ortenburg 6, 02625 Bautzen, Telefon 03591 531336,
info@burghof-ortenburg.de, www.burghof-bautzen.de



Oberlausitz-Tipp – Auf Karaseks Spuren (42 km von Bautzen)

Inmitten von Dörfern der sächsischen Oberlausitz befand sich über 200 Jahre lang eine böhmische Exklave, an deren Grenzen die sächsische Gerichtsbarkeit endete. Das Gebiet um Niederleutersdorf blieb Gebiet des Königreichs Böhmen, als die Oberlausitz 1635 unter die Herrschaft Sachsens kam. Diese Situation bot einen idealen Nährboden für Schmuggler; außerdem nutzten Diebe und andere Gesetzesbrecher die Region als



Restaurant mit historischem Flair

»Zum Karasek« befindet sich unweit des einstigen Prangers

Bevor Johannes Karasek nach drei Jahren auf der Ortenburg zur Fortsetzung seiner Haft in die Festung Dresden gebracht wurde, stellte man ihn am 26. Februar 1803 noch an den Pranger auf dem Bautzener Marktplatz, wo er von der Bevölkerung verhöhnt und mit Unrat beworfen werden konnte. Nur einen Steinwurf von dieser Stätte entfernt lockt heute an der Kornstraße das Restaurant »Zum Karasek« Gäste zur Einkehr. Es befindet sich in einem 400 Jahre alten Haus, das nach der Wende komplett restauriert wurde. Zu seinen Besonderheiten gehören die historischen Gewölbe in den Gasträumen des Erdgeschosses und im »Räuberkeller«, die dem Restaurant ein urig-romantisches Flair vermitteln. Auch einen gemütlichen Biergarten gibt es.

Das »Karasek« begrüßt immer wieder auch prominente Gäste. So waren unter anderem der bekannte Journalist und Literaturkritiker Hellmuth Karasek, der österreichische Sänger und Entertainer Johnny Hill und der sächsische Kabarettist

Uwe Steimle schon hier. Nicht selten ist in den Gasträumen auch eine Sagengestalt anzutreffen, die sich auf die Oberlausitz vor 300 Jahren bezieht: Der wandernde Müllerbursche Pumphut soll damals mit seinen Zauberkünsten boshaften Müllern manchen Schabernack gespielt, freundlichen und gutherzigen jedoch geholfen haben. Sein »Double« führt heute Besucher durch die Stadt oder unterhält – wie im »Karasek« – die Gäste bei Festen und Feierlichkeiten. Die Küche des Restaurants bietet vor allem »gutbürgerliche« und regionale Gerichte – originell und »mit Pfiff« zubereitet.

Restaurant »Zum Karasek«

Hintere Reichenstraße 2, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 45066, www.zum-karasek.de



Rückzugsgebiet. Auch Johannes Karaseks Bande operierte von Niederleutersdorf aus. Im benachbarten Seifhennersdorf informiert heute ein Karasek-Museum über das Leben des Räuberhauptmanns und vermittelt eine Vielzahl von Anregungen, sich in der Umgebung »auf seine Spuren« zu begeben. Am Weißen Stein in einem Waldgebiet bei Spitzkunnersdorf findet sich sogar eine »Karasekhöhle«, in der sich die Räuber vor und nach ihren Beutezügen getroffen haben sollen. www.karaseks-revier.de

Maßschuhe für Bayreuth

Wagner-Festspiele mit Bautzener Handwerk

Wem ein Schuh passt, der zieht ihn sich an. Dieses Sprichwort haben sich die Haasers zu Herzen genommen und kümmern sich seit vielen Jahrzehnten um das Fußwohl ihrer Bautzener Kunden. Zu den Spezialitäten dieser stadtbekannten Schuhmacherdynastie gehört neben dem Verkauf von Qualitäts-schuhen ausgewählter Hersteller und einem Reparaturservice auch die eigene Herstellung von Maßschuhen. Seit 1993 ist Robert Haaser Inhaber des einst von seinem Großvater gegründeten Betriebes. Seit 2000 führen ihn seine Kreativität und sein handwerkliches Geschick jedes Jahr für mehrere Wochen zu den Bayreuther Festspielen, wo er als Theaterschuhmacher gefragt ist. Mit Clemens Haaser setzt mittlerweile auch die vierte Generation die 85-jährige Handwerkstradition erfolg-



reich fort. Neben dem beliebten Geschäft »Schuh-Haaser« in der Flinzstraße 14 führt die Familie seit 2013 aufgrund der großen Nachfrage in der Tuchmacherstraße 10 einen zweiten Laden mit dem Namen »Der SchuhMacher«.

Dieses Fachgeschäft in der Innenstadt entwickelte sich zu einem Anziehungspunkt für modebewusste Käufer, die Wert auf Stil, Tragekomfort und hohe Verarbeitungsqualität legen. Doch auch wer keine Absicht hat, sich gleich mit neuem Schuhwerk einzudecken, sollte am Laden hantieren, denn zwei nicht ganz alltägliche Angebote machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis: In einer großen Schauwerkstatt wird die Schuhmacherei als traditionelles Handwerk gezeigt. Unter anderem kann man die Herstellung handgefertigter Filzpan-toffeln beobachten, die zu den Haaserschen Spezialitäten gehören und auf Wunsch sogar in Farbe und Größe persönlich angepasst werden. Ein Grund mehr, um hier zu verweilen, ist die Ausstellung im ersten Stock des Hinterhauses. Hier richtete Robert Haasers Frau Sabine einen Raum mit Utensilien ein, die einen Einblick in die Schuhmacherei geben, wie sie vor über 100 Jahren stattfand. Das »Museum Alte Schusterstube« zeigt historische Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Schuhe; die Ausstattung des Raumes mit einem alten Ladentisch, einer Kontrollkasse und einem Kanonenofen vervollkommen das faszinierende Ambiente einer alten Werkstatt.

Schuh-Haaser

Flinzstraße 14, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 490675, info@schuh-haaser.de

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9–18 Uhr

Der Schuh-Macher

Tuchmacherstraße 10, 02625 Bautzen,
Tel. 03591 5950710, info@der-schuhmacher-bautzen.de

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 10–18 Uhr; Sa. 9–12 Uhr

Museum Alte Schusterstube

Führungen werden für 2 bis 16 Personen angeboten,
Dauer ca. 1 Stunde, Kosten 2,50 Euro pro Person
Öffnungszeiten Mi. 15–18 Uhr, individuelle Termine auf Anfrage



Diplomat-Schreibgeräte aus Cunewalde

Die DIPLOMAT-Schreibgeräte aus Cunewalde im Oberlausitzer Bergland sind Qualitätsprodukte, die den guten Ruf Oberlausitzer Handwerkskunst weit über die Region hinaus verbreiten. Seit 1922 werden die edlen metallenen Füllfederhalter und Kugelschreiber, Fineliner und Tintenroller traditionell von Hand gefertigt. Sie liegen gut in der Hand und sind Begleiter fürs Leben. www.diplomat-pen.de

Oberlausitzer Familienfreizeit und Erholung



Fernab der Altstadt ergibt sich für Familien und junge Leute ein ganz anderes Bild von Bautzen. Sie können eine der vielen Freizeitmöglichkeiten nutzen, um sich auszutoben, neue Erinnerungen zu schaffen und weitere Facetten der über 1000-jährigen Stadt kennenzulernen. Ob hoch über dem Boden, im erfrischenden Nass, in der Welt der Spiele oder der Dinosaurier – Erholung und Action lassen sich in Bautzen eben ganz mühelos miteinander kombinieren.

Entdecke Lauvaris – Ursprung des Lebens

Neues Erlebnisareal im Saurierpark



Der Saurierpark vor den Toren Bautzens ist mit seinen über 200 Dinosauriern der wohl bekannteste seiner Art in Deutschland. Mit seiner urwaldartigen Pflanzenwelt bietet der Park selbst eine einzigartige Kulisse für die Nachbildungen der ausgestorbenen Urzeitriesen, die hier für kleine und große Dinoforscher noch einmal lebendig zu werden scheinen.

Die urzeitliche Reise in die Welt der Dinosaurier beginnt schon beim Betreten des Eingangsportals Mitoseum. Das einzigartige Bauwerk ist dem Prozess der Mitose – der Zellteilung – nachempfunden und stellt somit den Ursprung allen Lebens

dar. Direkt an das beeindruckende Mitoseum schließt sich »Lauvaris« – das neue Erlebnisareal im Saurierpark an.

Hier tauchen die Besucher in eine Art Uratmosphäre ein. Damals prägten Vulkane, Meteoriteinschläge und atmosphärische Entladungen das Bild. Dampf, brodelnde und farbig außergewöhnliche Tümpel vermitteln ein Bild der Zeit vor rund 540 Millionen Jahren. Hergstück von Lauvaris ist der mit 12 m Höhe, 28 m Breite und 55m Länge wahrlich impoante Vulkan. Um ihn herum schlängelt sich ein Weg mit einer lauähnlichen Oberfläche, in der unter anderem Fossilienabdrücke zu entdecken sind. Auf dem Weg werden die Besucher auf einer Art Zeitstrahl, unter anderem vorbei an einem versteinerten Wald und den beiden furcheinflößenden Dimetrodon bis hin zum Jura mit seinen beeindruckenden Giganten geführt.

Doch nicht nur Dinofreunde kommen voll auf ihre Kosten. Im Saurierpark kann man klettern, rutschen und vieles mehr: unterhaltsame Erlebnisstationen, eine ganz und gar nicht urzeitliche Gastronomie sowie aufregende Spielwelten lassen den Besuch im Saurierpark zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie werden.

Saurierpark

Saurierpark 1, 02625 Bautzen OT Kleinwelka,
Telefon 035935 3036, info@saurierpark.de
www.saurierpark.de

Öffnungszeiten 2020 1.4. bis 1.11. täglich 9–18 Uhr
(im Juli und August bis 19 Uhr)



Freizeitknüller der Oberlausitz

Besonders tolle Angebote für Familien offerieren knapp 40 der attraktivsten Freizeit- und Erlebniseinrichtungen in der Region, die sich in einer Werbegemeinschaft mit dem Namen »Freizeitknüller der Oberlausitz« zusammengeschlossen haben. In den In- und Outdooreinrichtungen kommt das ganze Jahr über für Klein und Groß keine Langeweile auf. Tolle Erlebnisse für die ganze Familie sind garantiert in Camping-, Ferien- und Freizeit-



Entspannen und spielen

Das Kindercafé Valentin für Groß und Klein: zum Toben und Genießen

Während die Erwachsenen im Kindercafé Valentin in aller Ruhe und Gelassenheit einen Espresso oder eine Tasse Kaffee trinken, eine frisch gebackene Waffel oder einen Snack genießen und sich über den Tag austauschen, sind die Kinder im benachbarten Spielbereich vollauf beschäftigt.

Hier können sie nach Hergenlust und ohne Verletzungsgefahr herumkrabbeln und sich durch ein Bällebad wühlen,

Kindercafé Valentin

Indoor-Spielplatz mit Café/Bistro

Rosenstraße 19, 02625 Bautzen,

Telefon 03591 530158, kindercafe-valentin@t-online.de

Öffnungszeiten Di., Do., Fr. 14–19 Uhr,
Mi. 9–12 und 14–19 Uhr, Sa., So. 8–19 Uhr

toben und rutschen, klettern, auf dem Trampolin springen oder Bobbycar fahren. Seit es dieses Angebot gibt, wird es nicht nur von pflastermüden Familien zur erholsamen Unterbrechung ihres Besichtigungsprogramms genutzt. Auch die Bautzener selbst haben es gern angenommen. Unter anderem, weil sie im Kindercafé – nach entsprechender Voranmeldung – auch Schuleintritte, Familientreffen und andere Partys veranstalten können, bei denen ihnen Dekoration, gastronomische Betreuung und »Kinderbespaßung« abgenommen werden. Selbst für Vereinsfeiern oder Themenabende für Erwachsene steht das Café zur Verfügung. Und für Gruppen ab 20 Personen kann es auch außerhalb seiner regulären Öffnungszeiten gebucht werden – in der kalten Jahreszeit ist es aufgrund der erhöhten Nachfrage allerdings ratsam, mindestens drei Wochen vor dem Wunschtermin zu reservieren – gerne telefonisch oder direkt vor Ort.



parks, beim Forschen und Entdecken, Staunen und Lernen, bei Spiel-, Fahr- und Badespaß, beim gemeinsamen Aktiv sein oder bei tierischen Begegnungen. Der Sprung ins kühle Nass, das Nächtigen in den Baumkronen oder der Blick ins Weltall – in der Oberlausitz ist alles möglich. Und wer sich von all den Abenteuern erholen muss, findet dazu Gelegenheit in den vielen außergewöhnlichen Übernachtungsmöglichkeiten. www.freizeitknueller.de; www.kinderabenteuer.land

Adrenalin oder Entspannung?

Hochseilgarten und Stausee Bautzen: Erlebnislandschaften für jeden Geschmack



XXL-Outdoor-Brettspiel-Parcours. All diejenigen, die sich die Anlage lieber vom festen Boden aus ansehen, können hier ihre Zeit verbringen und dennoch nahe bei ihren Liebsten sein. Und wer gar nicht genug bekommt, kann sogar im Hochseilgarten übernachten. Seit Kurzem haben bis zu 20 Personen in einer der Jurten Platz.

Nicht nur der Kletterpark befindet sich am Stausee. Hier eröffnet sich ein völlig neues Erholungs- und Unterhaltungsareal. Ein Abstecher zur angrenzenden Minigolf-Anlage mit 18 Spielfeldern ist fast schon Gesetz und Wasserratten können nicht nur ausgiebig baden und Sonne tanken. Zu viel Angebot für ein Wochenende? Der anliegende Abenteuer- und Naturcampingplatz bietet Platz für Zelte, Wohnwagen und -mobile.

Unweit der Stadt Bautzen sind viele Möglichkeiten zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten und Spaß. Gerade das bietet sich den Besuchern des Hochseilgartens. Über 50 verschiedene Kletterübungen und sechs Parcours mit unterschiedlichen Niveauanforderungen warten auf große und kleine Besucher. Seit 2016 haben Besucher hier die Chance, sich sportlich zu betätigen und in Höhen von bis zu elf Metern aufzusteigen. Und wer die Bautzener Landschaft einfach nur von oben genießen und sich dabei ein kleines bisschen wie Tarzan fühlen möchte, schwingt sich auf dem 230 Meter langen Seilrutschensparcours durch die Luft. Helm, Gurt und Sicherungstechnik werden den Gästen natürlich von geschulten Trainern zur Verfügung gestellt. Und damit ein Tag im Seilparcours nicht nur für einen Höhenrausch sorgt, erfindet sich der Park immer wieder neu. In den letzten Jahren sind regelmäßig neue Elemente hinzugekommen, wie beispielsweise der

Hochseilgarten am Stausee Bautzen

Öffnungszeiten März bis Nov. täglich 14–19 Uhr (außer Mo.); Sa., So., Feiertage und Ferien in Sachsen 9–19 Uhr; Gruppen zusätzlich nach Absprache, www.cms.geo-trail.eu

Ocean Beach Bar

Öffnungszeiten Sommer ab 10 Uhr, Frühling und Herbst ab 13 Uhr geöffnet, bei Regen geschlossen www.beachbar-bautzen.de

Natur- und Abenteuercamping Stausee Bautzen

Nimschützer Straße 41, 02625 Bautzen OT Burk Telefon 03591 271267, camping-bautzen@web.de www.camping-bautzen.de



Olba-See

Ähnlich wie bei den meisten Seen des heutigen »Lausitzer Seenlandes« fing es vor gut 170 Jahren auch mit der Olba an. Über und teils gar unter Tage wurde Braunkohle abgebaut. Jahrzehnte später unrentabel geworden, flutete man die Gruben. Es entstand ein See, den Camper, Wassersportler und Ausflügler gern besuchen, wenn sie ins UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide und Teiche kommen.



Splish Splash: Badesachen an und rein ins Vergnügen!

Badespaß und Partystimmung am Bautzener Stausee

Vor allem für Familien und Gruppen bietet die Region rund um Bautzen so viel Abwechslung, dass man sich nicht fragen muss, was man unternehmen möchte, sondern wo man idealerweise anfängt – beispielsweise am Bautzener Stausee. Vor über 50 Jahren begannen die Bauarbeiten für die zweitgrößte Talsperre Sachsens, heute ist sie ein beliebtes Ausfluggiel für Einheimische und Gäste. Neben Kletterpark, Minigolfanlage und Radstrecken entlang des Stausees, lädt natürlich das kühle

Nass selbst ein. Eine Tour im Tretboot ermöglicht es, die Wasserlandschaft von einer ganz neuen Seite zu betrachten und in Kanus finden jeweils drei bis vier Personen Platz. Wer es noch sportlicher mag, leihst sich eines der Standup-Paddleboards (SUP) aus. Mit dem richtigen Halt hat man beinahe das Gefühl, wie ein Wasservogel über den See zu gleiten. Besonders lustig wird es auf dem »Maxi-SUP«, auf dem sage und schreibe 16 Personen mitfahren können.

Gruppen von bis zu 20 Personen finden in einem der beiden Drachenboote Platz. Ausgelassene Stimmung kommt im direkten »Kampf« gegen das zweite Boot auf. An zu wenig guter Laune sollte es auch auf dem neuen solarbetriebenen Partyboot nicht scheitern. Das kann ohne Bootsführerschein gefahren werden und auch für das leibliche Wohl der bis zu 20 Mitreisenden ist dank des integrierten Holzkohlegrills gesorgt. Wer die Party an Land mit maximal 100 Feierwütigen fortsetzen will, macht in den Räumen der Beachbar die Nacht zum Tag.

Tipp

Minigolfpark Bautzen
Strandpromenade 10
Öffnungszeiten: April bis Oktober Mo.–Sa. 12–18 Uhr,
So. feiertags 10–18 Uhr (Juni bis August bis 19 Uhr offen)
www.minigolfpark-bautzen.de



Verbindung zur Guttauer Landschaft ist der hiesige Naturerlebnispfad. Das spannend inszenierte Besucherinformationszentrum »HAUS DER TAUSEND TEICHE« im Ortsteil Wartha ist idealer Startpunkt für Touren und Exkursionen. Wer Ideen für nachhaltigen Urlaub in dieser Gegend sucht, schaut nach dem Signet der »Biosphärenreservatspartner«. www.campingplatz-olbasee.de, www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de



Die Oberlausitz mit all ihren Facetten

Zum Sehen, Staunen und Erleben – Diese Region vereint alles, was ein Urlaub bieten muss

Die Oberlausitz ist schon lange kein Geheimtipp mehr. Hier treffen Erholungssuchende und Naturfreunde ebenso aufeinander wie kleine Entdecker und große Kulturinteressierte. Egal ob bei einem Bummel durch Orte, die mit traditionellen Umgebindehäusern bestechen oder bei Aktivitäten entlang des ausgedehnten Radwegnetzes – in der Region im Osten Sachsens können Besucher und Einwohner einfach nur genießen, denn die Oberlausitz ist ...

... ein Landschaftswunderland

Sanfte Gebirge, weite Wassergebiete und gut ausgebauten Wege ermöglichen Wanderern, die Natur um sie herum auf einmalige Art und Weise zu betrachten. Insbesondere der Oberlausitzer Bergweg stellt den idealen Ausgangspunkt dar, um die Natur auf eigene Faust zu erkunden. Der 107 Kilometer lange zertifizierte Qualitäts-Wanderweg erstreckt sich vom Töpferort Neukirch südlich von Bautzen bis ins im Dreiländereck von

Deutschland, Polen und Tschechien liegende Zittau. In einer Höhe von bis zu fast 800 Metern über NN streift der Blick der Wanderer weit über die Oberlausitz. Für die sechs Etappen kann auch ein Angebot zum Wandern ohne Gepäck genutzt werden.

Wer lieber mit etwas höherer Geschwindigkeit unterwegs ist, nutzt das Fahrrad. Zum Radwegnetz gehören sieben Fernradwege, zahlreiche Thementouren und Rundwege. Die »OL 100« vereint auf unvergesslichen 620 Kilometern Rundradweg nicht nur landschaftliche und kulturelle Höhepunkte der Region – sie verbindet auch die bekanntesten Themenradwege miteinander.

www.landschaftswunder.land

... ein Kulturentdeckerland

Die Oberlausitz ist eine Region der Traditionen, das ist bei jedem Schritt zu spüren. Das Sorbische liegt hier beheimatet. Bräuche wie das Osterreiten werden gelebt, geschätzt und weitergetragen. Die malerischen Umgebindehäuser prägen die Landschaft der

südlichen Oberlausitz im Dreiländereck. Im Rahmen liebevoller Restaurierungsarbeiten werden die Bauten tausender Geschichten der Vergangenheit gepflegt und erhalten. In der Oberlausitz ist man stolz auf den Schatz des größten geschlossenen Gebietes dieser in Europa einmaligen Volksbauweise. Doch es gibt noch mehr zu entdecken, beispielsweise die drei UNESCO-Welterbestätten oder die Via Sacra mit ihren Klöstern, Kirchen und Kapellen. Noch mehr Highlights präsentieren sich bei einem Besuch des Sechsstädtebundes. Die Peterskirche mit ihrer Sonnenorgel in Görlitz, der Domschatz in Bautzen, das Kamenz-Lessing-Museum, der 28 Meter hohe König-Friedrich-August-Turm in Löbau, die Zittauer Fastentücher oder das Renaissance-Rathaus in Lauban sollte man sich nicht entgehen lassen.

www.kulturentdecker.land

... ein Kinderabenteuerland

Wer mit der Familie verreist, muss sich einiges einfallen lassen, um den Kleinen, aber auch den Großen einen tollen Urlaub zu bereiten und alle Interessen zu vereinen. In der Oberlausitz ist das im wahrsten Sinne des Wortes ein Kinderspiel – und das

Tipp

Erfahren Sie mehr zur Urlaubsregion Oberlausitz Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, Telefon 03591 48770 info@oberlausitz.com, www.oberlausitz.com



@oberlausitzcom

bei jedem Wetter. Bei Sonnenschein locken Freizeitparks, Kletterwege sowie Tierparks und Zoos, und wer sich auch bei Regen austoben will, macht einfach einen Tagesausflug in den Indoor-Spielplatz oder ins Hallenbad. Bei so viel Action darf es an dem einen oder anderen Tag vielleicht auch etwas ruhiger zugehen? Auch dafür wartet die Oberlausitz mit einem großen Angebot für Kinder jeden Alters auf.

Die Region ist aber nicht nur bekannt für ihre familienfreundlichen Attraktionen, sondern auch für entsprechende Übernachtungsmöglichkeiten und kulinarische Genüsse. Die Menüs reichen von sorbischen Spezialitäten bis zum Klassiker, Pellkartoffeln mit Quark und Leinöl.

www.kinderabenteuer.land



Drei Länder mit vier Sprachen

Zum attraktiven ÖPNV-Tarif zurücklehnen und die Region entdecken



WEITERE TAGESKARTEN-TARIFE:

Gesamtes ZVON-Gebiet

1 Person:	13,50 Euro
2 Personen:	22,00 Euro
3 Personen:	24,50 Euro
4 Personen:	27,00 Euro
5 Personen:	29,50 Euro

EURO-NEISSE-Ticket

	16,00 Euro
2 Personen:	24,00 Euro
3 Personen:	27,00 Euro
4 Personen:	30,00 Euro
5 Personen:	33,00 Euro

Selbst bei einem Ausflug in die Nachbarländer Tschechien oder Polen kann das eigene Auto daheim bzw. am Urlaubsort stehen bleiben, denn die grenzüberschreitenden Verbindungen sind gut aufeinander abgestimmt und kostengünstig nutzbar. Das passende Ticket ist die EURO-NEISSE-Tageskarte, die es in Varianten für 1 bis 5 Personen gibt. Informationen und Fahrpläne erhalten Sie auf der Internetseite www.zvon.de. Fahrscheine sind ohne Aufpreis beim Zugbegleiter, beim Busfahrer und in den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen in der ganzen Region erhältlich.

Wer die Region um Bautzen ganz entspannt und stressfrei erkunden möchte, der sollte für seine Ausflüge die zahlreichen und gut miteinander koordinierten Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs nutzen und sein Auto einfach mal stehen lassen. Schon während der Fahrt kann man so die schöne Landschaft wirklich genießen und viele Einzelheiten entdecken, die einem entgingen, müsste man sich auf den Verkehr konzentrieren. Außerdem können Wanderrouten so gestaltet werden, dass es nicht nötig ist, an den Ausgangspunkt zurückzukehren.

TARIFE FÜR DEN STADTVERKEHR BAUTZEN:

Einzelfahrt: 1,60 Euro (ermäßigt 1,20 Euro)

Tageskarte 1 Person: 3,50 Euro

Tageskarte bis 5 Personen: 7,00 Euro

Kontakt

Anrufer telefonieren kostenfrei aus dem Mobilfunk- und Festnetz, Telefon 0800 9866 4636, www.zvon.de

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 7–18 Uhr



Immer was los!

Auswahl aus dem Veranstaltungsprogramm

5. Januar

Vogelhochzeit – Ptaci kwas

Sorbischer Brauch – Aufführungen im Sorbischen National-Ensemble ab Mitte Januar für Kinder und Erwachsene

7.–8. März

29. Bunter Sorbischer Ostereiermarkt mit der Ausstellung

»Schönstes Sorbisches Osterei«

Neben dem Beschauen & Erlernen sorbischer Vergießtechniken wird das »Schönste sorbische Osterei« im Haus der Sorben gekürt. Es wird gehörig gefachsimpelt, denn rund um die kleinen Kunstwerke gibt es viele Kniffe und selbst erdachte hilfreiche Werkzeuge.

10.–13. April

Ostern in Bautzen und der Oberlausitz

Das traditionelle deutsch-sorbische Osterfest hat in Bautzen besonders viele und farbenfrohe Osterbräuche. Schon ab fünf Wochen vor dem Fest kann man an Wochenenden Künstlern beim Eierbergieren zuschauen. Es gibt nicht wenige Sammler für diese begehrte Volkskunst, bei der in vier verschiedenen Techniken Muster auf ausgeblasene Hühnereier aufgebracht werden. Höhepunkte sind am Oster-sonntag die Osterreiterprozession und das Bautzener Eierschieben am Protschenberg mit dem Ostermarkt.

2. Mai

Kneipen – Live

Da wieder in über 20 Gastlichkeitss Live-Musik und Unterhaltung locken, sollten sich Musik- und Genussfreunde diesen Termin schon fest vormerken! Natürlich dürfen so viele Lokalitäten ausprobiert werden, wie man an einem Abend gerade schaffen kann. Dieser gesellige Höhepunkt lockt nicht nur Musikfans verschiedener Genres in Bautzens Altstadt, welche mit einer deutschlandweit seltenen Kneipendichte aufwartet.

13. September

Tag des offenen Denkmals

Baudenkmäler öffnen, die sonst nicht oder selten zugänglich sind.

19. September

Bautzener Herbstchorsingen

Lausitzer Chöre singen an verschiedenen Orten der Stadt

29. Mai – 1. Juni

1018. Bautzener Frühling

Das traditionelle Stadtfest hält ein buntes Kulturprogramm bereit: Handwerker- u. Trödelmarkt, Straßentheater, Live-Musik, Kinderfest, Gastronomie ... Am Samstag ist die Innenstadt fest in der Hand sich präsentierender Vereine.

31. Mai

»Tag des offenen Umgebindehauses«

Immer am letzten Maiwochenende gewähren Umgebindehausbesitzer Gästen aus nah und fern einen Blick in ihre Stuben. Führungen und kleine Märkte mit Regionaltypischem machen den Tag ebenso besonders wie die Möglichkeit, mit freundlichen Oberlausitzern über ihre »Häusel« ins Gespräch zu kommen.

25. Juni – 2. August

25. Bautzener Theatersommer

»Holmes und das Biest von Bautzen«

4.–30. August

15. Bautzener Senfwochen

Original Bautzner Senfspezialitäten – heiter – pikant – feurig – serviert in den Restaurants der Stadt

14.–30. August

Lausitzer Musiksommer

Veranstaltungen und Konzerte in Bautzen und in der Lausitz

21.–23. August

7. Tag der Oberlausitz

2020 in Cunewalde

28.–30. August

3. Altstadtfestival

»Wasser, Kunst, Licht«

Tausend Jahre Geschichte werden in der Oberlausitzer Stadt als beeindruckendes Event präsentiert. In ungewöhnlichen Gassen warten unvergessliche Augenblicke auf die ganze Familie.



4. Oktober

Herbstfest

Verkaufsoffener Sonntag! Shoppen, Bummeln und die Herbstangebote der Händler entdecken. Mit regionalen Köstlichkeiten, Strohballenburg, Ponyreiten u.u.m.

7. November

Romantica

Ein bezaubernder Einkaufs- und Erlebnisabend bei Fackelschein mit vielen Überraschungen

27. November – 22. Dezember

637. Bautzener Wenzelsmarkt

Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt mit umfangreichem Kulturprogramm, umrahmt von der romantischen Bautzener Altstadtkulisse

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: 31.07.2019

Aktuelle Informationen und

Beratung zu einzelnen Veranstaltungen

Telefon 03591 42016, www.bautzen.de,

Siehe auch monatlich erscheinende

»Bautzener Termine«, erhältlich in der Tourist-Information.





Tourist-Information Bautzen-Budyšin | Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen

Ein Geschäftsbereich der Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH

Schäfferstraße 44, 02625 Bautzen, Telefon 03591 42016, Fax 03591 327629

touristinfo@bautzen.de, www.tourismus-bautzen.de

Impressum

Herausgegeben von der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH | **Texte und Realisierung:** Ö GRAFIK agentur für marketing und design | **Redaktion:** Ö GRAFIK, Tourist-Information Bautzen-Budyšin | **Titelfoto:** Dietmar Berthold, B&V-Verlag Dresden

Fotos: Peter Wilhelm (S. 3, 32 Mitte) | TMGS/Fouad Vollmer Werbeagentur (S. 4/5, 29 unten, 40 oben und unten links, unten rechts) | Jens-Michael Bierke (S. 6 oben und Freisteller, 7, 9, 10 oben und unten, 18 oben und Freisteller, 25, 31, 34 oben, 43, 44) | Michael Meaubert (S. 6 unten) | Museum Bautzen (S. 8 oben und Freisteller, 11) | Anne Hasselbach für Lessing-Museum Kamenz (S. 8 unten, 41 oben rechts) | Tobias Ritz (S. 12/13, 15, 16/17, 20, 26 oben, 28, 29 oben, 35, 38 oben) | Frank Noack (S. 18 unten, 19 unten) | Martin Pižga (S. 19 oben) | Peter Henning (S. 26 unten) | Sorbisches National-Ensemble, Iwana Miklosoua (S. 26 Freisteller) | Wolfgang Witchen (S. 27, 14 Mitte) | Freleng-Bräu (S. 30 oben und Freisteller) | Bautzener Brauhaus (S. 30 unten) | Restaurant Burghof (S. 32 oben) | Karasék-Museum Seifhennersdorf (S. 32 unten) | Holger Hing (S. 33, 37, 42 unten) | Diplomat Cuneawalde (S. 34 unten) | Saurierpark (S. 36 und Freisteller) | Torsten Kellermann (S. 38 unten) | Dennis Pottmann (S. 14 oben) | Ocean Beach Bar Bautzen (S. 39) | Peter Emrich (S. 14 unten) | Jens Ruppert (S. 40 unten Mitte) | Rainer Weißflog (S. 41 oben links) | Künstlerische Holzgestaltung Bergmann GmbH (S. 41 oben Mitte) | Nicolai Schmidt (S. 41 unten) | Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) (S. 42 oben)

Druck: Lößnitz Druck GmbH



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.